

Lorenzner bote



MITTEILUNGSBLATT DER MARKTGEMEINDE ST. LORENZEN

40. Jahrgang | Juni 2019



Inhalt

Gemeindeverwaltung

Ausschuss	3
Bürgerversammlung	4
Kontaktaten	7
Architekturwettbewerb für neues INSO Haus abgeschlossen ..	8
Hangrutschung Forstweg Laubmöser	9
Plomben auf Hydranten	10
Parken auf den vorgesehenen Parkplätzen	10
Richtiges Sammelverhalten von Müll	11
Montal feiert seine Sportler	12
Temperaturen und Niederschläge	13
Geburtstage, Todesfälle	14
Baukonzessionen	14
Almbus Ellen – neue Wander-Panoramakarte ums Astjoch ...	15
Ausgezeichnete Qualität in den Wohn- und Pflegeheimen Bruneck und Olang	16

Dorfleben und Vereine

Erstkommunion in St. Lorenzen	17
Gespräch	18
Der KVV informiert	20
Zivildienst in der Kinder- und Jugendarbeit	20
Fahrt der Musikkapelle St. Lorenzen nach Wien	21
Ein Abend im Felsenkeller	23
Frühjahrskonzert der Bauernkapelle Onach	24
Sebatum Singers auf den Spuren des hl. Franziskus	25
Kindergartenkinder in der Bibliothek	28
Lesenacht in der Bibliothek	29
Zeit schenken - Neuer Lesestoff für alle	30
Das Elki geht in Sommerpause	30
10 Jahre Michelsburger Schuhplattler	32
Tätigkeit des Verschönerungs- und Freizeitverein Montal	33
Pferdesegnung in Moos	34
Bienenstandbesichtigung in Fassing	35
Geburtstag von Johann Oberparleiter	35
Vorentscheidung der Aufguss-Italienmeisterschaft	36
Einsätze FF St. Lorenzen	37
INSO Haus	38
Graffiti Workshop des Jugendbeirates	40

Sport

Judo	43
------------	----

Veranstaltungen	45
------------------------------	-----------

Kleinanzeiger	46
----------------------------	-----------

Kinderseite und Rätsel	Rückseite
-------------------------------------	------------------

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde St. Lorenzen

e-mail: lorenzner.bote@stlorenzen.eu

Presserechtlich verantwortlich: Willy Vontavon

Redaktion: Dr. Margareth Huber, RA Hans Peter Mair

Titelfoto: Graffiti Workshop des Jugendbeirates

Grafik & Druck: Kraler Druck+Grafik Brixen/Vahrn

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81,
erscheint monatlich.

Redaktionsschluss für die Juli/August ist der 20.06.2019.



Liebe Lorenznerinnen und Lorenzner!

Von der letzten Bürgerversamm-
lung haben wir etwas gelernt:
Veranstaltungen, die vor dem 10.
jeden Monats stattfinden, müs-
sen im Bote des vorherigen Mo-
nats veröffentlicht werden. Die
Post ist einfach zu schwerfällig.

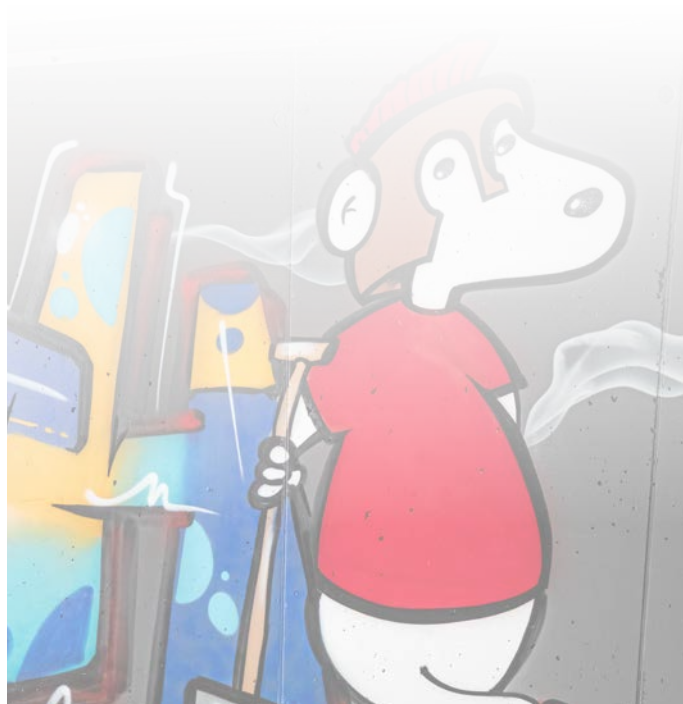
Was ich Ihnen anbieten kann, ist nach wie vor die Home-
page der Gemeinde, wo der Bote schon vor Ende des Mo-
nats einsehbar ist.

Die Power-Point Präsentation von Bürgermeister Martin
Außerdorfer war sehr informativ und übersichtlich struk-
turiert. Wir hoffen, dass die Anwesenden jetzt die Multip-
likatoren sind.

Bei uns im Markt ist alles pikobello, sehr schön, einla-
dend und freundlich, sagen die meisten. Einige, wie soll
es anders sein, haben nur zu kritisieren, die falschen
Sträucher, die Bänke passen nicht und und und.. wir vom
Gemeinderat fragen uns nun, wo waren genau diese Bür-
ger, als es darum ging mitzugestalten, sich einzubringen
in die Arbeitsgruppe, jeder war dazu eingeladen, kein ein-
ziger hat sich bereit erklärt.

Auf jeden Fall brauchen wir jetzt sonniges Wetter und
angenehme Temperaturen, um unser herrliches Marktl
genießen zu können. Freuen wir uns auf chilliges Sitzen,
anregende Gespräche und angenehme Treffen, die Vor-
aussetzungen sind geschaffen!

Ihre Heidrun Hellweger



Vom Gemeindevorstand

Im Mai befasste sich der Gemeindevorstand mit der Vergabe der Technikerleistungen für die Erstellung der Durchführungspläne der Erweiterungszonen in Ellen und Onach und mit der Vergabe des Reinigungsdienstes für verschiedene gemeindeeigene Gebäude. Vergeben wurden die Arbeiten zur Errichtung des Parkplatzes in Oberonach.

Neue Erweiterungszone in Onach und Ellen

Mit Änderung des Bauleitplanes der Gemeinde wurde in Ellen und Onach jeweils eine neue Erweiterungszone ausgewiesen, welche ausschließlich dem geförderten Wohnbau vorbehalten ist. Der Antrag der Gemeinde wurde von der Landesregierung genehmigt und die beiden Erweiterungszonen wurden in den Bauleitplan eingetragen.

Nunmehr holte die Gemeindeverwaltung bei mehreren Technikern ein Angebot für die Erstellung des Durchführungsplanes für die Zonen ein. In der Fraktion Onach wurde aufgrund des vorgelegten Angebotes Arch. Hartmann Tasser aus Bruneck für einen Gesamtbetrag von 2.970,00 Euro zuzügl. FSB und MwSt. beauftragt. In der Fraktion Ellen erging der Auftrag für einen Gesamtbetrag von 3.500,00 Euro zuzügl. FSB und MwSt. an das Büro Forer Unterpertinger Architekten aus Bruneck.

Errichtung eines Parkplatzes in Oberonach

Das Projekt für die Errichtung eines

Parkplatzes in Oberonach sieht Baukosten von insgesamt 39.495,00 Euro vor. Die Gemeindeverwaltung ersuchte insgesamt vier Unternehmen um die Vorlage eines Angebotes. Das günstigste Angebot legte das Bauunternehmen Nordbau Peskoller GmbH vor, welches ein Abgebot von 25,70% auf den Ausschreibebetrag machte.

Der Gemeindevorstand erteilte der Firma Nordbau Peskoller GmbH aus Kiens den Zuschlag für den Betrag von 29.344,49 Euro zuzügl. MwSt. Die Arbeiten werden demnächst durchgeführt.

Vergabe des Reinigungsdienstes für das Rathaus mit Bibliothek und die Kindergärten von St. Lorenzen und Montal

Die Reinigungsarbeiten für die genannten Gebäude werden regelmäßig im Dreijahresrhythmus ausgeschrieben. Für die Vergabe des Auftrages für den Zeitraum 01/08/2019 bis 31/07/2022 wurden insgesamt sechs Firmen zur Angebotsstellung eingeladen. Der Ausschreibebetrag war auf insgesamt 180.000,00 Euro zuzügl.

Mwst. für den gesamten Zeitraum festgelegt worden. Das günstigste Angebot unterbreitete mit einem Abschlag von 20,48 % auf die Ausschreibesumme die Firma CSS AG aus Leifers. Der Gemeindevorstand erteilte den Zuschlag für einen Betrag von 143.136,00 Euro zuzügl. MwSt.

Vergabe von Technikaufträgen für die Errichtung einer Schankeinrichtung in St. Lorenzen

In St. Lorenzen soll neben dem INSO Haus eine Schankeinrichtung errichtet werden. Um das Bauwerk verwirklichen zu können ist es erforderlich, den bestehenden Wiedergewinnungsplan in diesem Bereich abzuändern. Die neue Schankeinrichtung wird ein Ausmaß von ca. 400 m³ haben und dieses Bauvolumen muss im Wiedergewinnungsplan vorgesehen werden. Der Gemeindevorstand beauftragte daher Arch. Marco Micheli aus Bruneck mit der Abänderung des Wiedergewinnungsplanes für ein Honorar von 1.600,00 Euro zuzügl. MwSt.

et

Erstellung einer Rangordnung für befristete Beauftragungen

Die Gemeinde St. Lorenzen hat einen öffentlichen Wettbewerb für die Erstellung einer Rangordnung für die befristete Aufnahme eines Verwaltungsassistenten der 6. Funktionsebene ausgeschrieben. Es handelt sich nicht um eine bestimmte Stelle, sondern um die Erstellung einer Rangordnung, aus welcher im Bedarfsfalle befristete Beauftragungen erfolgen können.

Die Rangordnung hat eine Gültigkeit von einem Jahr. Voraussetzungen für die Teilnahme am Wettbewerb ist der Besitz des Reifediploms und des Zweisprachigkeitsnachweises B2 (ehemalige „B“).

Die Teilnahmegesuche für die Zulassung zum Stellenwettbewerb sind bis spätestens Mittwoch, den 12. Juni 2019 bis 12.00 Uhr im Gemeindeamt abzugeben. Das Kolloquium findet am

Mittwoch, den 19. Juni 2019 statt. Auskünfte erteilt das Personalamt während der üblichen Öffnungszeiten oder unter Tel. 0474 470 513. Im Personalamt sind auch die Gesuchsvordrucke für die Wettbewerbsteilnahme erhältlich. Die Gesuchsvorlage kann auch über die Homepage der Gemeinde (www.stlorenzen.eu) bezogen werden.

et

Bürgerversammlung

Am 6. Mai fand die erste diesjährige Bürgerversammlung auf Einladung der Gemeindeverwaltung statt. Die Bürgerinnen und Bürger konnten sich zu aktuellen Themen informieren und mit der Gemeindeverwaltung in Dialog treten.



Martin Ausserdorfer

Bürgermeister Martin Ausserdorfer begrüßte die Anwesenden und hob hervor, dass jeder einzelne Bürger „Gemeinde“ sei und seinen Beitrag zum Gemeinwohl leisten könne. Diesbezüglich gab er zu bedenken, dass die Politik nicht alle Probleme lösen könne und hob beispielhaft die Verschmutzung mit Müll und Hundekot, das zu schnelle Fahren und Falschparker sowie Vandalismus hervor. Als Gemeindeverwaltung arbeite man nach dem Grundsatz alle Bürger gleich zu behandeln, wobei das Gesetz die Leitplanken für das Handeln der Verwaltung bilde.

Der Bürgermeister erklärte, dass 90% des Koalitionsabkommen umgesetzt seien bzw. sich in Umsetzung befinde. Die Arbeiten am **Glasfasernetz** etwa seien in Pflaurenz und St. Martin abgeschlossen, während in Stefansdorf aktuell noch die Grabungsarbeiten im Gang seien. Die Spleißung werde innerhalb Juni erfolgen. Noch innerhalb Mai würden hingegen die Arbeiten zum Glasfasernetz in Onach, Saalen, Moos, Lo-

then, Fassing und Sonnenburg ausgeschrieben.

Für die Verzögerung beim Bau des **Spielplatzes und zweiten Fußballplatzes** nannte der Bürgermeister die notwendige Anpassung des Bauleitplanes als Grund. Derzeit werde der zweite Fußballplatz geplant, wobei der Baubeginn für das Frühjahr 2020 geplant sei. Der Spielplatz hingegen solle sobald als möglich realisiert werden. Dieser sei zusammen mit dem Jugendbeirat und dem Inso Haus entwickelt und so auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen angepasst worden.

Martin Ausserdorfer erklärte weiters, dass derzeit die **Kraftwerksprojekte** in Stefansdorf und Moarboch in Ausarbeitung seien. Noch heuer solle die Ausschreibung und nächstes Jahr der Bau erfolgen. Die Ausgaben würden sich auf etwa 250.000 Euro je Kraftwerk belaufen, wobei jährliche Einnahmen von circa 50.000 Euro pro Werk zu erwarten seien.

Die **verkehrsberuhigenden Maßnahmen für St. Martin** seien nochmals

diskutiert worden und das Projekt sei nun soweit fertig. Kleinere Anpassungen seien noch vorgenommen worden. Die Kosten würden sich auf etwa 600.000 Euro belaufen, wobei die Finanzierung noch nicht gesichert sei. Diesbezüglich werde man beim Land Mittel beantragen.

Auch beim letzten Baulos zum **lebendigen Dorf** befinde man sich in der Endphase. Der Mut, dieses ehrgeizige Projekt umzusetzen habe sich ausgezahlt, so der Bürgermeister. St. Lorenzen habe sich zu einer schönen Marktgemeinde entwickelt. In Heilig Kreuz hingegen gebe es seit geraumer Zeit keine Baustelle mehr, zumal damals alle Arbeiten zusammengelegt worden seien.

In **Stefansdorf** seien die Arbeiten zur Erneuerung der Trinkwasserleitung im Gang. In der Folge werde die Dorfgestaltung angegangen, wobei beim Stöfl Trog ein kleiner Dorfplatz geplant sei und die Elektrokabine wegkomme. Bis zum Sommer seien auch diese Arbeiten abgeschlossen.

Bezüglich der **Adaptierung des**



Innerhalb Juli soll der Spielplatz fertig sein und im Frühjahr 2020 mit dem Bau des zweiten Fußballplatzes begonnen werden.

Schießstandes sei nun das Ausführungsprojekt fertig, wobei sich die Gesamtkosten auf 1,55 Mio. Euro belaufen. Davon werde 1 Mio. vom Land finanziert. Das Gesamtkonzept beinhalte auch die Außengestaltung. Der Baubeginn, so Ausserdorfer, sei für Jänner 2020 geplant. Gleiches gelte für die Zonenplanung bei der Feuerwehrrhalle und beim Bahnhof, wobei auch hier die Planung bereits abgeschlossen werden konnte.

Die Arbeiten am Gehsteig von **St. Martin** nach Mauern seien hingegen bereits erfolgreich abgeschlossen worden. Hierfür gelte den Grundbesitzern Dank. Eine Verlängerung nach Maria Saalen sei derzeit aufgrund der hohen Kosten nicht in Planung. Die Freileitung der Stromleitung in St. Martin sowie der Kabinen werde noch innerhalb Herbst erfolgen. In Maria Saalen stünden verschiedene Infrastrukturprojekte, wie etwa die Trinkwasser- und Abwasserleitung sowie das Glasfasernetz auf dem Programm.

Zum **ländlichen Wegenetz** hob der Bürgermeister hervor, dass dieses in einem vorbildlichen Stand sei. In vielen Fällen seien letzthin für die Sicherheit Leitplanken angebracht worden. Außerdem habe die Gemeinde zehn Projekte zur Ablöse von Straßen laufen. Dabei erinnerte der Bürgermeister daran, dass die Gemeinde auf Antrag der Grundeigentümer die Straßen ablöse und die Kosten für die Teilungspläne und Techniker übernehme.

Zur **Erweiterung der Handwerkerzone** in der Aue erklärte der Bürgermeister, dass der neue Eigentümer des Baumüller Bodens beantragt hätte Grund für die Erweiterung der Handwerkerzone zur Verfügung zu stellen. Als Gemeinde habe man im Gegenzug für die Bauleitplanänderung 4.300 m² Grund bekommen. Ein Teil davon werde im Herbst versteigert, ein anderer Teil könne in Zukunft für die Errichtung eines Auffangparkplatzes für die Bergseite verwendet werden.

Beim **geförderten Wohnbau** sei in



Die Arbeiten am Ausbau des Glasfasernetzes gehen voran.

St. Martin noch ein Baufeld frei. In Montal hingegen werde mit einer öffentlichen Interessensbekundung Grund für eine neue Zone gesucht. In Ellen gebe es zwei Interessenten und zwei freie Plätze. Nächstes Jahr solle der Baubeginn erfolgen. Auch in Stefansdorf sei das Interesse für die Bauzone am Elzenbaum weiterhin hoch und in Onach sei eine weitere Bauzone beim Tasser geplant. In der **Aue**, so Martin Ausserdorfer, sei ein Grundstreit gelöst worden. Nun werde ein Parkplatz errichtet werden, den sich die Betriebe an-

mieten können. Zudem werde in der Aue derzeit eine neue Pegelmessstation errichtet. Damit könne der Gefahrenzonenplan zurückgestuft werden. Auch werde der Wall erhöht, damit Pflauren sicher sei.

Zur Gestaltung des Dorfsentrums in **Onach** erklärte der Bürgermeister, dass der Grund in der Kurve beim Onacher Wirt der Gemeinde gehöre. Hier sei eine einvernehmliche Enteignung durchgeführt worden, um Parkplätze zu errichten. In der Kofler Dörre sei derzeit hingegen die Errichtung des Spiel- und Festplatzes



Das ländliche Wegenetz befindet sich in einem hervorragenden Zustand: Vielerorts wurden Leitplanken für die Sicherheit angebracht.

vorgesehen. Hierfür habe die Familie Ebner allerdings einen Grundtausch vorgeschlagen, wobei noch eine Einigung zu finden sei. In Oberonach hingegen würden die Arbeiten zur Errichtung des Parkplatzes demnächst beginnen.

Der neue Standort des **Inso Hauses** sei beim derzeitigen Sportgebäude geplant. Diesbezüglich wurde ein Architekturwettbewerb ausgeschrieben. Daraus seien zwei Erstplatzierte hervorgegangen. Diese müssten nun nachbessern, wobei dann das Siegerprojekt ausgewählt werde.

Die Förderung der **Vereine**, so der Bürgermeister, stehe für die Gemeindeverwaltung im Mittelpunkt. Diese würden mit Infrastrukturen sowie laufenden und außerordentlichen Beiträgen unterstützt. Im Speziellen solle die Schankeinrichtung für die Vereine im Frühjahr nächsten Jahres fertig gestellt werden.

Schließlich verkündete der Bürgermeister, dass die Gemeinde am 15. November ein Fest für das Ehrenamt veranstalte. Diesbezüglich seien die Vereine eingeladen, Menschen namhaft zu machen.

Weitere Themen waren die Wasserfassung in Hörschwang, die abge-



Aufgrund der im Bau befindlichen Pegelmessstation kann der Gefahrenzonenplan zurückgestuft werden.

schlossenen Arbeiten beim Gehsteig in Moarboch, die Planung verschiedenen Infrastrukturprojekte in Montal, der Radweg Tobl, die Sicherung der Mauern bei Sebatum, die Verbauung Moosbachl, die Löschwasserleitung Leithäusl, Louchhaisl und Rastner sowie die Vergabe der Konzessionsverträge betreffend die Demanio Gründe. Abschließend dankte Martin Ausserdorfer dem Gemeinderat und dem

Gemeindeausschuss für die gute Zusammenarbeit und eröffnete die Fragerunde. In dieser ging es um die Errichtung von Leitplanken sowie um die verkehrstechnischen Maßnahmen in St. Martin.

Die Bürgerversammlung endete um 20:45 Uhr.

hpm



Da der Lorenzner Bote aufgrund der Probleme bei der Postzustellung noch nicht alle Haushalte erreicht hat, waren weniger Bürger als üblich anwesend.

Die Gemeindeämter St. Lorenzen im Überblick

Dienstleistungen, Öffnungszeiten, Telefonnummern und E-Mail-Adressen des Gemeindeamtes St. Lorenzen

Anschrift:	Gemeinde St. Lorenzen Franz-Hellweger-Platz 2 39030 St. Lorenzen	Öffnungszeiten Rathaus:	Montag – Freitag: 8:00 - 12:30 Uhr
Steuernummer:	81007460215	Öffnungszeiten Bauhof:	Mittwoch: 16:00 – 17:30 Uhr Freitag: 10:30 – 12:00 Uhr
Telefonzentrale:	+39 0474 470510	Daten Schatzmeister K/K	Raiffeisenkasse Bruneck Gen.m.b.H. Filiale St. Lorenzen IBAN: IT 64 L 08035 58242 000300021709 SWIFT/BIC: RZSBIT21005 Elektronische Fakturierung – eindeutiger Ämterkodex: UFY8S2
UE-Mail-Adresse:	info@stlorenzen.eu		
Zertifiziertes E-Mail (PEC):	stlorenzen.slorenzo@legalmail.it		
Web:	www.stlorenzen.eu		

Die Gemeindeverwaltung macht darauf aufmerksam, dass die verschiedenen Ämter auch mittels direkten Telefonnummern erreichbar sind und ersucht die Bürger, sich nach Möglichkeit dieser Nummern zu bedienen:

RATHAUS:	Franz-Hellweger-Platz 2	Sprechstunden des Bürgermeisters Tel. 331 5746332
Sekretariat:	0474 47 05 10	Montag: 11:00 – 12:00 Uhr
Meldeamt:	0474 47 05 12	Dienstag: 08:00 – 09:30 Uhr
Standesamt:	0474 47 05 13	Mittwoch: 17:30 – 19:00 Uhr
Protokollamt:	0474 47 05 14	Donnerstag: 08:00 – 09:00 Uhr
Buchhaltung:	0474 47 05 15	Freitags und zu allen anderen Uhrzeiten nach Vereinbarung
Steuer- & Lizenzamt:	0474 47 05 16	Sprechstunden der Gemeindereferenten
Bauamt:	0474 47 05 17	Rudolf Dantone: Dienstag, 09:00 – 10:00 Uhr Tel. 348 2648494
Wahlamt-Ortspolizei:	0474 47 05 21	Alois Pallua: Mittwoch, 08:30 – 10:30 Uhr Tel. 348 8733309
Bibliothek:	0474 47 05 70	Paulina Leimegger: Donnerstag, 08:30 – 10:30 Uhr Tel. 346 9479460
Jugendbeirat:	jugendbeirat@stlorenzen.eu	Heidrun Hellweger: Freitag, 09:00 – 10:30 Uhr Tel. 347 1554669
Lorenzner Bote:	347 1554669	

Die Sprechstunden des Bürgermeisters entfallen am **3., 17., 18., 19., 20. und 24. Juni.**

Architekturwettbewerb für neues INSO Haus abgeschlossen

Arch. Stefan Hitthaler überzeugt Jury, Räume für Senioren und Eltern-Kind-Zentrum vorgesehen.

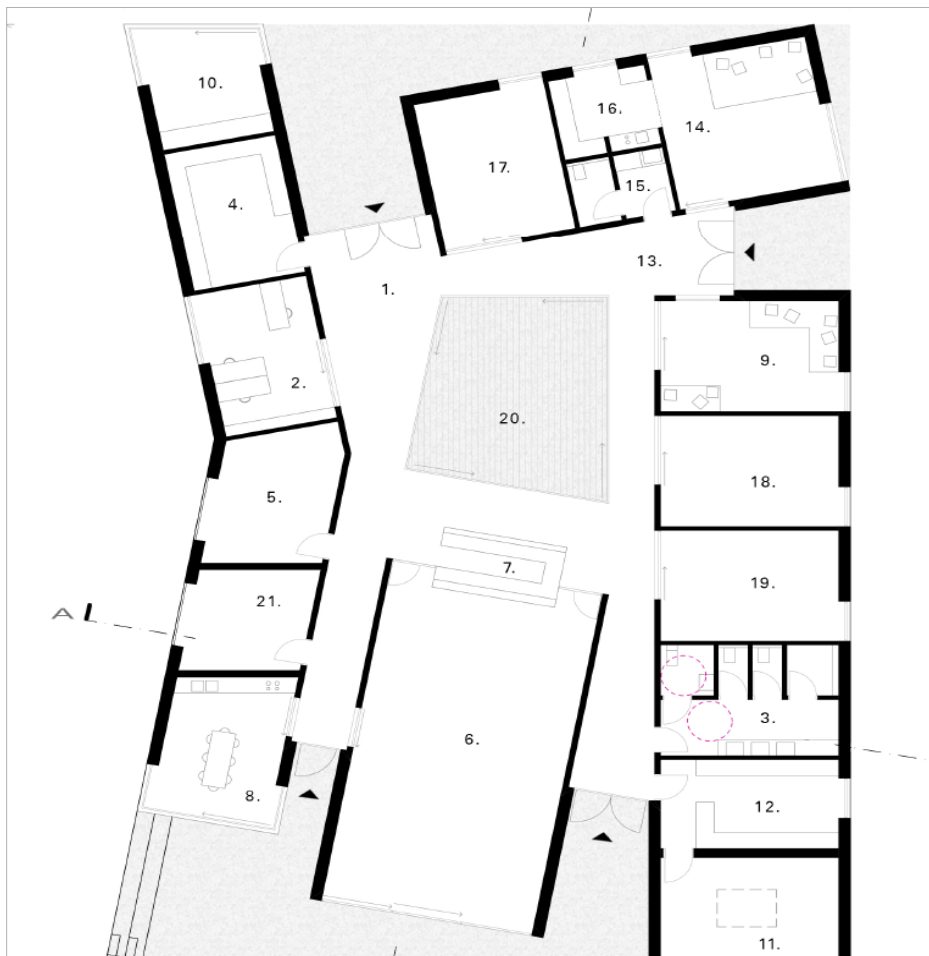
Seit einigen Jahren hat die Gemeindeverwaltung mögliche Lösungen hinsichtlich neuer Räumlichkeiten für den Verein INSO Haus diskutiert. Wie bekannt hatte die Pfarrei mitgeteilt, dass man nach über 30 Jahren kostenloser zur Verfügungstellung des historischen Messnerhauses nun selbst bedarf an der Immobilie hat.

2013 hatte man überlegt, die Jugend im neuen Sportgebäude unterzubringen. Wie bekannt wurden aber beide Projekte im Jahr 2015 fallen gelassen, da der Gemeinderat davon nicht überzeugt war.

Es kam dann 2017 die Idee, ein neues Gebäude zwischen dem Messnerhaus



Die Jury bei der Arbeit. Arch. Hansjörg Plattner, Bürgermeister Martin Ausserdorfer, Arch. Ralf Dejaco, Referentin Heidrun Hellweger, Arch. Josef March und Jugendarbeiter Arnold Senfter



Die Raumaufteilung vom neuen INSO Haus

und dem Hartmair Haus zu errichten. Diese Idee hatte man geprüft, aber dann auch fallen lassen, weil der Standort sehr viele Nachteile mit sich brachte.

Einstimmig sprach sich der Gemeinderat dann für den Standort am alten Sportgebäude in der Sportzone aus. Gemeinsam mit den zukünftigen Nutzern wurde ein Raumprogramm erhoben. Arch. Hansjörg Plattner wurde mit der Auslobung eines Architekturwettbewerbs beauftragt. Gemäß gesetzlichen Bestimmungen wurden 10 Teilnehmer dazu eingeladen.

Fünf Teilnehmer haben am Wettbewerb aus verschiedensten Gründen nicht teilgenommen.

- 1. Eingang, 2. Büro Jugendtreff, 3. Sanitärbereich, 4. Gemeinsamer Keller, 5. Technikraum, 6. Veranstaltungsraum, 7. Ausschank, 8. Küche, 9. Rückzugsraum, 10. Werkstatt, 11. Musikraum, 12. Lager, 13. Eingang mit Garderobe, 14. Aufenthaltsraum mit Teeküche, 15. Tages WC mit Vorraum, 16. Abstellraum, 17. Aufenthaltsraum, 18. Raum 1, 19. Raum 2, 20. Innenhof, 21. Bestand Pumpenraum

Im Zuge der Sitzung der Kommission kam diese, zu folgender Bewertung der fünf hinterlegten Projekte:

- Verfasser Arch. Stefan Hitthaler 2. Platz 2.500 Euro
- Verfasser Arch. Martin Taschler 2. Platz 2.500 Euro
- Verfasser Arch. Klaus Hellweger 3. Platz 2.000 Euro
- Verfasser forer*unterpertinger 1.000 Euro
- Verfasser Arch. Dietmar Trebo 1.000 Euro

Nachdem es kein Siegerprojekt gab, entschied die Jury mit Arch. Josef March, Arch. Ralf Dejaco, Jugendarbeiter Arnold Senfter, Gemeindereferentin Heidrun Hellweger und Bürgermeister Martin Ausserdorfer, dass die beiden Erstplatzierten konkrete Inputs erhalten sollen, um ihre Projekte zu verbessern. Im Zuge des zweiten Zusammentreffens der Jury entschied man sich eindeutig für das Projekt von Arch. Hitthaler. Dieser erhält nun den Auftrag das Ausführungsprojekt zu erstellen. Ziel ist es, die Ausschreibung innerhalb des Jahres 2019



Der neue Grundriss vom zukünftigen INSO Haus. Es wird nur einstöckig gebaut, vor allem um die Dorfansicht im Vergleich zur heutigen Situation zu verbessern.

vorzubereiten, so dass im kommenden Jahr die Bauarbeiten beginnen können. Es gilt allen ein großes Dank, die sich Zeit genommen haben, sich mit dem Thema neues INSO Haus auseinander zu setzen. Es bleibt nämlich die Über-

zeugung, dass die vielen Diskussionen sehr sinnvoll waren, um schlussendlich ein tolles Ergebnis zu erzielen.

*Martin Ausserdorfer
Bürgermeister*

Stefansdorf: Hang rutscht weiter

In den Monaten März – April rutschte der Hang um mehr als 10m ab. Festplatz Traiden wieder geöffnet.

Die Hangrutschung wird kontinuierlich vom Amt für Geologie kontrolliert. Ständig ist der Hang in Bewegung. Heute ist es technisch nicht sinnvoll, den Hang zu verbauen bzw. zu stoppen. Man muss zuwarten, bis keine Bewegung mehr vorhanden ist.

Dementsprechend ist es nicht möglich, die Straße kurzfristig zu öffnen. Es bleibt aber das Ziel der Gemeindeverwaltung die Zufahrt nach Hai-

denberg wieder auf die ursprüngliche Trasse zu verlegen. Die Fraktionsverwaltung, Eigentümerin des Festplatzes am Traiden, kann im heurigen Sommer jedoch den beliebten Grillplatz wieder nützen und vermieten. Hier kann in Absprache mit den verantwortlichen Geologen eine Gefahr ausgeschlossen werden.

*Martin Ausserdorfer
Bürgermeister*



Noch ist der Hang nicht zur Ruhe gekommen.

Hydranten sind Eigentum der Gemeindeverwaltung

Benutzung der Hydranten ist der Feuerwehr vorbehalten, außerordentliche Nutzung nur durch Genehmigung.

Immer wieder kam es in der Gemeinde vor, dass Hydranten für die private Wassernutzung verwendet wurden, obwohl dies verboten ist.

Bereits Vizebürgermeister Josef Huber hatte deshalb angeordnet, dass Plomben auf den Hydranten angebracht werden, so dass sie nicht mehr willkürlich genutzt werden können.

Das Problem kam auf drei Ebenen zum Vorschein:

- Hydranten wurden beim Öffnen beschädigt und mussten ausgetauscht werden
- Es wurde manchmal so viel Wasser entnommen, dass die Speicher leer waren
- In der Gemeinde wurde nachgefragt, ob die Kosten für die Wassernutzung bezahlt werden



Nach und nach werden Plomben auf den Hydranten angebracht oder die Hydranten ausgetauscht

Schritt für Schritt haben die Gemeindeglieder nun Plomben angebracht. Weil einige Stimmen laut wurden, dass an bestimmten Hydranten schon und an manchen keine Plomben angebracht wurden, wird hiermit klar festgehalten, dass dem nicht so ist. Es sind noch manche ältere Hydranten im Gemeindegebiet, an welchen keine Plomben angebracht werden können. Diese werden zukünftig ausgetauscht und damit werden alle gleich behandelt.

In Ausnahmefällen kann die Wassernutzung immer bei der Gemeinde beantragt werden. Einerseits bei Baustellen oder bei öffentlichen Flächen. Nur ist hier vorher um eine Genehmigung anzufragen.

Martin Ausserdorfer
Bürgermeister

So nicht!

Parken auf den dafür vorgesehenen Parkplätzen.

In den vergangenen Tagen wurden die letzten Schritte zur Umsetzung des Projektes "Lebendiges Dorf" im Dorfzentrum ausgeführt. Viel wurde getan und geleistet, um das Erscheinungsbild unseres Dorfzentrums noch attraktiver zu gestalten.

Um diesen Zustand dauerhaft zu erhalten, liegt es an jedem Einzelnen, respektvoll und achtsam mit dem Neugestalteten umzugehen. Dies schließt die Nutzung der dafür ausgewiesenen Parkplätze mit ein, sodass Grünflächen nicht zu Abstellplätzen umfunktionierte und dadurch geschont werden.

Alois Pallua
Vizebürgermeister



Grünflächen sollen Grünflächen bleiben!

Richtiges Sammelverhalten der Wertstoffe trägt zur Senkung des Mülltarifs bei

Geschätzte Bürger/innen,

Ich bedanke mich für eure großartige Mithilfe bei der Sammlung und Trennung der Abfälle.

Der gesammelte Restmüll wird in Südtirol zur thermischen Müllverwertungsanlage nach Bozen gebracht. Mit der durch die Verbrennung erzeugten Wärme werden Strom und Warmwasser für das Fernwärmenetz erzeugt. Die erzielten Einnahmen garantieren mitunter den vergleichsweise niedrigen Entsorgungspreis des Restmülls. Detaillierte Informationen können auf der Homepage des Betreibers der Müllverbrennungsanlage unter www.eco-center.it eingesehen werden.

Die recycelbaren Abfälle, die sogenannten Wertstoffe, werden getrennt gesammelt und können in der eigenen Gemeinde am Recyclinghof oder an den Wertstoffsammelstellen im Gemeindegebiet abgegeben werden.

Diese werden in der Folge über die Bezirksgemeinschaft Pustertal oder auch durch die Gemeinden direkt an Verwertungsfirmen weitergegeben, welche die Wertstoffe in den Recyclingkreislauf einführen. Durch die Abgabe der Wertstoffe wird ein Verkaufserlös zu

Gunsten der Gemeinde erzielt. Dieser stellt einen beträchtlichen Beitrag zur Deckung der Kosten der gesamten Müllsammel- und Entsorgungsdienste der Gemeinde dar.

Neben dem wirtschaftlichen Aspekt muss uns auch der Schutz der Umwelt ein wichtiges Anliegen sein. Eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft sichert die stoffliche Nutzung der Abfälle und leistet einen wichtigen Beitrag zur Deckung des riesigen Bedarfes an Rohstoffen.

Die Bezirksgemeinschaft Pustertal hat im Jahr 2018 im Auftrag der 26 Mitgliedsgemeinden unter anderem folgende Mengen an Wertstoffen (recyclebare Abfälle) in den eigenen Strukturen verarbeitet und an verschiedene Unternehmen zur Wiederverwertung weitergegeben:

- Altkartongen: ca. 4.300 Tonnen
- Altpapier: ca. 2.800 Tonnen
- Altglas: ca. 4.600 Tonnen
- Kleinmetalle (Dosen): ca. 420 Tonnen
- Kunststoffflaschen (PET): ca. 390 Tonnen
- Tetra Pak: ca. 130 Tonnen

Durch den Verkauf dieser recyclebaren Abfälle konnten im Jahr 2018 ca.

1.000.000,00 Euro Verkaufserlös erzielt werden.

Diese Einnahmen werden zur Deckung der anfallenden Ausgaben in Zusammenhang mit den für die Müllsammmlung und Entsorgung anfallenden Kosten verwendet. Damit bildet der Einsatz eines jeden Einzelnen zu einer guten Mülltrennung einen enorm wichtigen Beitrag zur Gestaltung des niedrigen Mülltarifs in der Gemeinde.

Für den Verkaufserlös ist die Sauberkeit der getrennt gesammelten Wertstoffe äußerst wichtig. Sammlungen mit einem hohen Verschmutzungsgrad (z.B. Plastik beim Altglas) mindern den Verkaufserlös beträchtlich. Verminderte Einnahmen gehen dann wiederum direkt zu Lasten des einzelnen Bürgers.

Ich lade alle dazu ein, weiterhin die Mülltrennung fleißig und gewissenhaft durchzuführen. Besonders bitte ich, die einzelnen Fraktionen (Glas, Dosen, Papier, Karton ...) sauber zu trennen und an den vorgesehenen Stellen im Gemeindegebiet anzugeben.

*Alois Pallua
Vizebürgermeister*



Wertstoffe sind ordnungsgemäß zu trennen und die Wertstoffinsel sind sauber zu halten.

Montal feiert seine Sportler

Am Sonntag, den 31. März ließ die Dorfgemeinschaft von Montal ihre großartigen Sportler hochleben. Biathlet Lukas Hofer und die Hornschlittenfahrer Peter Santi, Matthias Huber und Andreas Gatterer, wurden für ihre sportlichen Erfolge gebührend gefeiert.

Der Obmann des Verschönerungsvereins Montal, Erich Kosta, lud ein und alle kamen. Lukas Hofer wurde für seine Silber- und Bronzemedallien bei der Weltmeisterschaft in Schweden geehrt und das Hornschlitten-Trio für die Goldmedaille bei der Europameisterschaft in Campill. Die drei jungen Hornschlittenfahrer waren einige Wochen zuvor schwer gestürzt, ließen sich aber offensichtlich nicht sonderlich davon beeindrucken.

Allen vier Athleten, die sich durch Biss und sportlichen Ehrgeiz auszeichnen, schenkte die Dorfgemeinschaft ein junges Schwein: Schwein gehabt! ... und wünscht ihnen noch viele weitere Erfolge. Bürgermeister Martin Ausserdorfer begrüßte alle Anwesenden und beglückwünschte die vier Athleten. Abgerundet wurde die Feier durch ein herrliches Buffet von den "Montila Hausfrauen" und den touristischen Betrieben, sowie einer großen Torte, spendiert von der Bäckerei Gatterer. Vielen Dank! Ein Dank gilt auch der Gemeindeverwaltung für die Unterstützung. Die Musikkapelle Onach sorgte für einen unterhaltlichen Rahmen. Auf jeden Fall ein gelungenes Fest und ganz Montal freut sich schon auf das nächste Mal.

hh



BM Martin Ausserdorfer, Obmann Erich Kosta, die Sportler und die Musikkapelle Onach



Eine gelungene Überraschung



Die Feuerwehr von Montal ließ es sich nicht nehmen die erfolgreichen Sportler vorzufahren.

Temperatur und Niederschläge

20. April 2019 bis 20. Mai 2019

Um den 20. April, Ostern, war es sehr schön und warm. Dann begann eine Phase sehr wechselhaften Wetters, die sich über den gesamten Beobachtungszeitraum erstreckte. Oft war es wechselnd bis stark bewölkt, regnerisch

und deutlich zu kühl für die Jahreszeit. Mehrmals fiel bis in mittlere Lagen herab Schnee, so am 28. April, 5. und 11. Mai. Darauf folgte böiger, kalter Nordwind, der die Temperaturen am Morgen knapp an den Nullpunkt sinken ließ.

In Bodennähe trat Frost auf, so am 1., 2. und 14. Mai. Am 7. Mai wurden $-0,8$ °C verzeichnet. Dazwischen eingestreut waren sonnige Abschnitte und einzelne schöne Tage. Am 20. Mai gab es Dauerregen.



Termine - Bildungsausschuss

Der Bildungsausschuss von St. Lorenzen sammelt wieder alle Veranstaltungen, Feste und Termine die von Juni bis Dezember im Dorf und in den Weilern veranstaltet werden.

Wir bitten alle Veranstalter Ihre Termine uns zuzusenden mit genauer Angabe (Termin, Zeit, Ort, usw). Die Termine können uns gemailt werden unter der Mailadresse:

bildungsausschuss.st.lorenzen@gmail.com

*Wilhelm Haller
Bildungsausschuss*

Waschung der Biomülltonnen

Im Juni findet die Waschung der Biomülltonnen an folgenden Terminen statt:
Donnerstag, 13. Juni und Donnerstag, 27. Juni

hpm

Geburtstage im Juni 2019*

80 Jahre

Kofler Anton

86 Jahre

Peintner Johann
Ploner Regina, Witwe Leimegger

88 Jahre

Graber Luigia, Witwe Peintner
Irsara Johann Paul

91 Jahre

Huber Alois

93 Jahre

Niedermair Anton

94 Jahre

Palla Paola, Witwe Huber

96 Jahre

Rauter Barbara, Witwe Zancanella

Geburten*

* Lina Hintner

Todesfälle*

† Anna Maria Kofler
† Josef Johann Hellweger
† Christian Dellegg
† Paul Peintner

*Personen, die nicht im Lorenzner Bote genannt werden möchten, wenden sich bitte an die Redaktion.

Baukonzessionen

- BAU!RAUM.GMBH des Hauser Moritz Anton Peter: Teilabbruch und Wiederaufbau Haus Ramwald - Variante 2
- Steinmair Hubert: "Oberkrösserhof" in Moos - Abbruch der Mistlege und Errichtung einer Güllegrube beim Wirtschaftsgebäude
- Volgger Holz GmbH Sitz: Vorhangfassade Volgger Wohnen
- Forer Bernhard: Projekt im Sanierungswege lt. Art. 85 für die Wohnung der B.E. 2 - m.A. 2 der B.p. 645
- Hellweger Josef: Abbruch und Wiederaufbau des Wohngebäudes mit Errichtung von 3 Wohnungen und einer Tiefgarage als Zubehör zu den Wohnungen beim Obergasser in Stefansdorf - Antrag um Erneuerung der Baukonzession Nr. 47/2017 vom 16.05.2017

Almbus Ellen – neue Wander-Panoramakarte rund ums Astjoch

Der Bruneck Kronplatz Tourismus organisiert auch heuer wiederum im Sommer den Almbus nach Ellen bis zum Parkplatz Kreuzner ein. Der Bus fährt täglich vom 29. Juni bis 6. Oktober vom Zug- und Busbahnhof in Bruneck ab, fährt durch die Orte Reischach, Stefansdorf, St. Lorenzen/ Parkplatz Bahnhof, St. Martin, Montal und Ellen bis zum Parkplatz Kreuzner. Der Almbus kann von Einheimischen und Feriengästen kostenlos genutzt

werden. Sollte eine größere Gruppe den Almbus in Anspruch nehmen, dann ist eine Meldung am Vortag im Tourismusbüro notwendig, da der Dienst mit einem Kleinbus durchgeführt wird.

In Zusammenarbeit mit den Tourismusvereinen Kiens und Rodeneck haben wir eine gemeinsame Panorama-Wanderkarte rund ums Astjoch bei der Firma Tappeiner in Auftrag gegeben. Diese Karte beinhaltet

einmal die Panoramakarte mit den Wanderungen und zum zweiten auf der Rückseite die Wandervorschläge mit den Fahrplänen der Almbusse Bruneck-St. Lorenzen-Ellen und Mühlbach-Rodeneck-Parkplatz Zumis. Der Fahrplan des Almbusses und die Wander-Panoramakarte sind im Informationsbüro St. Lorenzen erhältlich.

Edith Wagger
Tourismusverein

Aktueller Fahrplan Almbus Ellen vom 29. Juni bis 6. Oktober 2019



ALMBUS BUS NAVETTA

ELLEN - ASTJOCH - RODENECKER / LÜSNER ALM
ELLE - CIMA LASTA - ALPI DI RODENGO E LUSON

täglich 29.06.–06.10.2019 ogni giorno

Bruneck - Reischach - St. Lorenzen - Ellen
Brunico - Riscione - San Lorenzo - Elle

Bruneck - Zugbahnhof	8.30	10.00	14.15	15.45	Brunico - Stazione treni
Bruneck - Busbahnhof	8.31	10.01	14.16	15.46	Brunico - Autostazione
Reischach - Im Gelände	8.34	10.04	14.19	15.49	Riscione - Im Gelände
Reischach - Kirche	8.36	10.06	14.21	15.51	Riscione - chiesa
Reischach - Reinthalstraße	8.37	10.07	14.22	15.52	Riscione - Via Reinthal
Reischach - Talstation Kronplatz	8.40	10.10	14.25	15.55	Riscione - impianti di risalita Kronplatz
Stefansdorf - Kreuzung	8.45	10.15	14.30	16.00	S. Stefano - incrocio
Stefansdorf - Hutmühle	8.47	10.17	14.32	16.02	S. Stefano - Hutmühle
St. Lorenzen - Parkplatz Bahnhof	8.50	10.20	14.35	16.05	San Lorenzo - parcheggio stazione
St. Martin	8.52	10.22	14.37	16.07	San Martino
St. Martin - Abzweigung Moos	8.54	10.24	14.39	16.09	San Martino - incrocio Palù
Montal - Aue	8.56	10.26	14.41	16.11	Mantana - Aue
Montal - Parkplatz Kirche	9.00	10.30	14.45	16.15	Mantana - chiesa
Ellen - Kreuzung Pirschnerhof	9.08	10.38	14.53	16.23	Elle - incrocio maso Pirschner
Ellen - Kreuzung G. Häusler	9.12	10.42	14.57	16.27	Elle - incrocio Häusler
Ellen - Parkplatz Kreuzner	9.15	10.45	15.00	16.30	Elle - parcheggio Kreuzner

Ellen - St. Lorenzen - Reischach - Bruneck
Elle - San Lorenzo - Riscione - Brunico

Ellen - Parkplatz Kreuzner	9.15	10.45	15.00	16.30	Elle - parcheggio Kreuzner
Ellen - Kreuzung G. Häusler	9.18	10.48	15.03	16.33	Elle - incrocio Häusler
Ellen - Kreuzung Pirschnerhof	9.22	10.52	15.07	16.37	Elle - incrocio maso Pirschner
Montal - Parkplatz Kirche	9.30	11.00	15.15	16.45	Mantana - chiesa
Montal - Aue	9.34	11.04	15.19	16.49	Mantana - Aue
St. Martin - Abzweigung Moos	9.36	11.06	15.21	16.51	San Martino - incrocio Palù
St. Martin	9.38	11.08	15.23	16.53	San Martino
St. Lorenzen - Parkplatz Bahnhof	9.40	11.10	15.25	16.55	San Lorenzo - parcheggio stazione
Stefansdorf - Hutmühle	9.43	11.13	15.28	16.58	S. Stefano - Hutmühle
Stefansdorf - Kreuzung	9.45	11.15	15.30	17.00	S. Stefano - incrocio
Reischach - Talstation Kronplatz	9.50	11.20	15.35	17.05	Riscione - impianti di risalita Kronplatz
Reischach - Reinthalstraße	9.53	11.23	15.38	17.08	Riscione - Via Reinthal
Reischach - Kirche	9.54	11.24	15.39	17.09	Riscione - chiesa
Reischach - Im Gelände	9.56	11.26	15.41	17.11	Riscione - Im Gelände
Bruneck - Busbahnhof	9.59	11.29	15.44	17.14	Brunico - Autostazione
Bruneck - Zugbahnhof	10.00	11.30	15.45	17.15	Brunico - Stazione treni



Hunde müssen an der Leine geführt werden und dürfen keine Sitzplätze besetzen. Sie werden nur mit Maulkorb befördert. / I cani devono essere tenuti al guinzaglio e non possono occupare i posti a sedere e sono trasportati solo con museruola.

Alle Angaben ohne Gewähr / Tutti i dati si considerano senza garanzia

Ausgezeichnete Qualität in den Wohn- und Pflegeheimen Bruneck und Olang

Erst im Oktober letzten Jahres konnte der Konsortium-Betrieb Wohn- und Pflegeheime Mittleres Pustertal für seine Strukturen in Bruneck und Olang das Südtiroler Qualitätssiegel vom Verband der Seniorenwohnheime Südtirols entgegennehmen. Es bestätigt dem Betrieb, eine qualitativ hochwertige Betreuung und Pflege seiner Heimbewohner/innen nach festgelegten Qualitätskriterien.



Maßgeblich für die Projekte verantwortlich:

v.l.: Bereichsleitung Mair Michaela, Bereichsleiter Rieder Sepp, Qualitätsbeauftragte Pezzei Sonja, Auditor Schneider Hans-Joachim, Direktor Müller Werner, Pflegedienstleitung Gruber Elisabeth, Hauswirtschaftsleitung Tinkhauser Karin, Bereichsreichsleitung Reinigung Ortner Karin

Kürzlich erhielt das Konsortium eine weitere Auszeichnung von der externen Prüfstelle der EFQM (European Foundation for Quality Management) S.C.I.R.E. in Rom. Die Auszeichnung „Committed to excellence“ spiegelt die Anwendung des in den Heimen implementierten europäischen Qualitätsmanagement EFQM wieder. Der Abschlussbericht des externen Auditors zeigt das Ergebnis der Überprüfung der Betreuungs- und Pflegequalität u.a. anhand von drei durchgeführten Projekten auf. Die

Projekte sind ausgerichtet, die Betriebsabläufe zu optimieren und direkt und indirekt die Lebensqualität der Heimbewohner/innen zu erhöhen und beschäftigten sich mit der Sauberkeit und Hygiene in der Reinigung, mit der optischen Gestaltung des Menüplanes in der Küche sowie mit einem eigenen Betreuungskonzept für Personen mit einem extensiven Betreuungsbedarf. Gegenstand der Auszeichnung ist auch die Überprüfung der Bereiche der Führung, der Strategie, der Ressourcen und Part-

ner, der Mitarbeiter, der Prozesse und Dienstleistungen sowie aller daraus resultierenden Ergebnisse.

„Dieses Qualitätsmanagementsystem dient dazu, unsere Leistungen zu bewerten, zu überprüfen und ständig weiterzuentwickeln bzw. zu verbessern. Interne Audits, Mitarbeiter-, Angehörigen- und Bewohnerbefragungen sichern den Verbesserungsprozess zusätzlich ab. Wir verstehen die Qualitätssicherung als einen kontinuierlichen Prozess. Durch die externe unabhängige Überprüfung versuchen wir unsere Leistungen an pflegedürftigen Personen mit ihren Einschränkungen und Bedürfnissen sichtbar zu machen und durch die Zertifizierungen nach außen nachzuweisen, dass unser Anspruch auf Qualität auch anerkannt wird.

Zentrales Ziel einer guten Pflegeeinrichtung muss eine hochwertige Pflege sein, die auf den neuesten pflegefachlichen Erkenntnissen basiert und das Wohlbefinden und die Lebensqualität der Heimbewohner/innen sichert. Alle begleitenden Prozesse dienen dazu, dieses Ziel zu erreichen.“ so Direktor Werner Müller. Deshalb ergeht sein Dank an alle Mitarbeiter und Systempartner, welche mit ihrem Einsatz zur Erreichung dieses Zieles beitragen.

Vera Pedevilla
Wohn- und Pflegeheime
Bruneck und Olang

Erstkommunion in St. Lorenzen

Nach einer intensiven Zeit der Vorbereitung war es am Sonntag, den 12. Mai endlich soweit. 26 Kinder der zweiten Klassen der Grundschule von St. Lorenzen feierten das Fest der Erstkommunion.



1. Reihe (von links):
Jakob Baur, Andreas Oberhuber, Sara Veronesi, Anna Faustini, Lukas Leitner, Alina Dorfmann, Joel Peintner, Lilly Decassian, Valentin Messner;
2. Reihe:
Hanni Feichter, Leonie Oberschmied, Lilly Kier, Samuele Corradini, Marie Stabinger, Anna Schwemmberger, Mara Dellamaria, Carolina Weger, Eva Hilber;
3. Reihe:
Liam Klenk, Katharina Haller, Marian Dejaco, Nelly Kirchler, Maximilian Fischnaller, Katja Zitturi, Moritz Obkircher Feichter, Eva Romy Amhof; **Letzte Reihe:** Lehrerinnen Evi Kirchler, Renate Mair, Angelika Kammerer, Hochw. Pfarrer Franz König, Lehrerinnen Siegrid Kofler, Romina Narzisi und Lehrer Günther Auer;

Das Wetter war für die Jahreszeit recht frisch. Nichtsdestotrotz startete um 9 Uhr der Einzug der festlich gekleideten Mädchen und Jungen beim Gasthof Sonne mit dem Aufmarsch der Musikkapelle. Begleitet von ihren Lehrpersonen, vom Hochw. Pfarrer Franz König sowie den Ministranten und gefolgt von den Familien ging es in die Kirche zur heiligen Messe. Der Herr Pfarrer gestaltete den Gottesdienst in Zusammenarbeit mit der Religionslehrerin Ange-

lika Kammerer feierlich und kindgerecht, passend zum Motto: "Trau dich zu glauben und öffne dein Herz für Jesus". Unter der musikalischen Leitung von Frau Agnes Kronbichler umrahmten die Kinder den Gottesdienst mit schönen Liedern. Am Ende der Messe bedankte sich Hochwürden Franz König angesichts des Muttertages bei den anwesenden Müttern und ermunterte die Festgemeinde zu einem ausnahmsweisen Applaus. Nach dem Verlassen der Kirche

spielte die Musikkapelle für die Erstkommunikanten einige Ständchen. Anschließend bekamen die Kinder im Gasthof Sonne eine kleine Stärkung und wurden schließlich ihren Familien übergeben. Dank der vielen fleißigen Helfer im Vorfeld bzw. am Festtag selber, war es für die Erstkommunikanten ein gelungener, unvergesslicher Tag.

*Für die Erstkommunikanten
Daniela Huber*



Einzug der Erstkommunikanten



Besonders festlich war der Einzug

Gespräch mit Katharina Aichner

Katharina Aichner konnte sich vor kurzem einen großen Kindheitstraum erfüllen. Die 23-jährige Pflaurenznerin ist eigentlich diplomierte Fachkraft im Hotel- und Tourismusmanagement und arbeitet derzeit in der Schweiz. Am 28. Februar legte Katharina für einen Abend die Kellnerrobe beiseite und schlüpfte ins weiße Ballkleid um als Debütantin am Wiener Opernball teilzunehmen. In einem kurzen Gespräch erzählt uns Katharina wie es zur Teilnahme am Wiener Opernball gekommen ist, was sie am Tanzen begeistert und wie es sich anfühlt, mit 140 anderen Tanzpaaren in die Wiener Staatsoper einzuziehen.

Für viele bleibt die Teilnahme am Wiener Opernball ein Traum – Sie waren am 28. Februar dieses Jahres als Debütantin dabei. Wie ist es überhaupt dazu gekommen?

Ich durfte letzten Sommer auf der Brixner Hütte im Service arbeiten. Dort hatte ich das Glück Herrn Hans Peter Kammerer kennenzulernen, einen Opernsänger und Ensemblemitglied der Wiener Staatsoper, gebürtig aus Mühlbach. Diese Information flüsterte mir damals meine Chefin Martha zu, woraufhin ich ihn fragte, ob es irgendwie möglich wäre als Debütantin mitzuwirken. Ich weiß noch genau seine Antwort. Er sagte: „Wenn es nicht nur ein ‚Gerede‘ ist, sondern wirklich ein Traum, dann werde ich dir gerne helfen.“ Da Herr Kammerer ein Gewicht an der Staatsoper hat und sehr gute Kontakte zum Opernballbüro pflegt, leitete er meinen Wunsch weiter.

Was verbindet Sie persönlich mit dem Tanzen und war die Teilnahme am Wiener Opernball ein Kindheitstraum?

Ich kann mich noch gut erinnern, wie ich mit meiner Mutter in der Küche „Discofox“ tanzen gelernt habe. Damals war ich im Volksschulalter. Tanzen wurde zu meinem Hobby. In der Jugend-Volkstanzgruppe Pfalzen durfte ich mich schließlich noch in verschiedenen volkstümlichen Tänzen üben. In der Mittelschule hörte ich dann zum ersten Mal von der Möglichkeit als Debütantin mitzutanzten. Ich informierte mich nach den Voraussetzungen, doch Wien war damals noch viel zu weit weg und die Ausgaben zu hoch und

so legte ich diesen Traum vorerst bei Seite.

Wie mussten Sie sich auf Ihren Auftritt vorbereiten?

Es werden sehr gute Linkswalzerkenntnisse vorausgesetzt. Deshalb übte ich mich schon in einigen Tanzstunden zuhause. Anschließend folgten innerhalb einer Woche insgesamt vier Proben in Wien. Bei diesen Treffen übten wir den Einmarsch, lernten die Choreografie und tanzten den Linkswalzer. Es war natürlich alles sehr aufregend.

Wie gestaltete sich Ihr Tagesablauf am Balltag selbst?

Am Balltag ging alles sehr schnell. Ich hatte bereits zu Mittag den Friseurtermin. Dabei wurde die Tiara im Haar befestigt und das Make-up gemacht. Alles erfolgte nach genauen Styling - Vorschriften. Um 17.00 Uhr trafen sich schließlich alle Debütanten/innen vor der Staatsoper. Die jungen Herren herausgeputzt im schwarzen Frack und Lackschuhen und die jungen Damen in den weißen Ballkleidern. Früh genug, um noch einmal die Choreografie zu üben, die Frisuren der Mädchen zu kontrollieren und die insgesamt 140 Tanzpaare nach der richtigen Durchnummerierung aufzustellen. Wir warteten eine Weile, es erschien mir wie eine halbe Ewigkeit. Plötzlich sahen wir auf einer riesigen Leinwand, hinter dem Ballsaal wo wir warteten, das Eintreffen des



Katharina Aichner

österreichischen Bundespräsidenten mit seiner Frau vor der Oper. Spätestens jetzt wusste ich, es war kein Traum.

Welches Gefühl hatten Sie beim Einzug in den Ballsaal und wie viel Nervosität war mit dabei?

Ich kann mich noch genau erinnern: Wir stiegen diese Treppen hinunter, die uns direkt in den Ballsaal führten und plötzlich öffnete sich dieser wunderschöne Ballsaal. Die Logen

waren alle gefüllt. Ich sah ein paar Kameras, doch ich war nicht nervös. Dieser Moment fühlte sich so richtig an. Wir wurden in den Proben sehr gut vorbereitet und ich wusste, beim Tanzen bin ich nie allein. Vielleicht hat mich auch das ruhig gestimmt.

Der Opernball ist alljährlich der Treffpunkt für die High-Society. Wie viel bekamen Sie davon als Debütantin mit?

Ich suchte eigentlich weniger gezielt die High-Society auf, die sich wahrscheinlich mehr in den Logen aufhielt. Ich weiß auch nicht genau, ob man in diese Bereiche Zugang gehabt hätte. Trotz alledem hoffte ich natürlich insgeheim jemanden zu treffen. Ich durfte dann auch von Nahem DJ Ötzi und die Moderatoren Alfons Haider und Mirjam Weichselbraun sehen.

Hat es ein Erlebnis gegeben, das Ihnen in besonderer Erinnerung geblieben ist?

Ja, und zwar der Moment als das Publikum applaudierte, nachdem wir die Choreografie und den Walzer getanzt haben und somit der Pflichtteil abgeschlossen war. Nun wusste ich, dass alles gut gegangen ist. Das war ein sehr schönes Gefühl.

Während Sie beim Opernball im Mittelpunkt standen, sind Sie beruflich im Hotelgewerbe für den Service zuständig. Was begeistert Sie an Ihrem Beruf besonders?

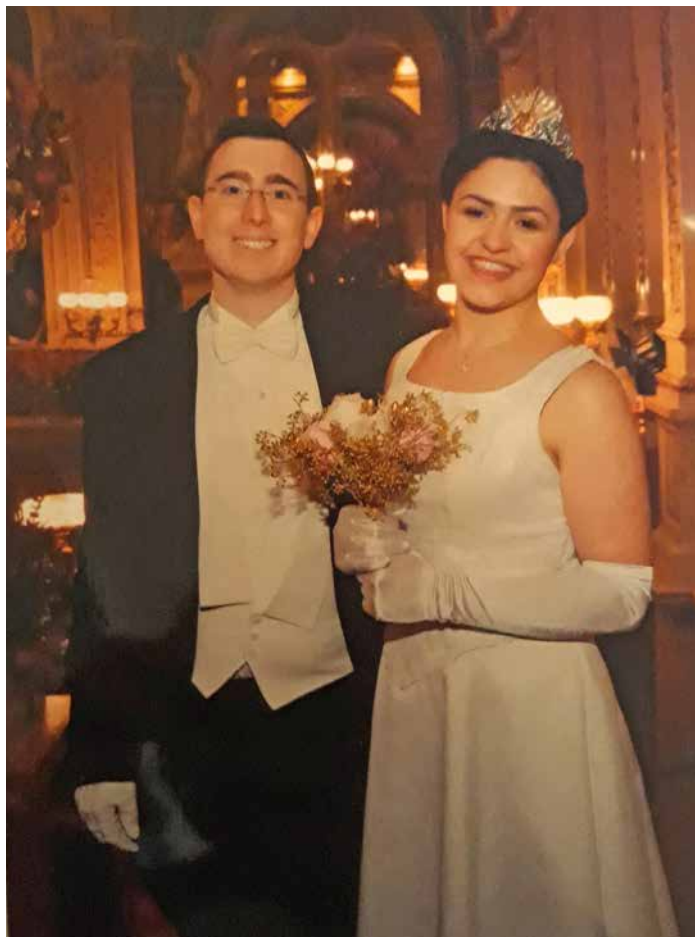
Aus meiner Sichtweise ist das Gastgewerbe wie ein „Schnellzug“. Vor allem in der Hochsaison, muss man sehr flink arbeiten, um nicht „überfahren“ zu werden. Somit werden viel Organisation und Geschicklichkeit verlangt. Ich mag die Herausforderung. Fehler passieren schnell. Vor allem begeistert mich auch der Umgang mit den Gästen. Einen Gast kann man nicht vorprogrammieren. Jeder Mensch ist

anders. Dabei braucht es eine gute Menschenkenntnis, um richtig auf den Gast eingehen zu können. Das Schöne ist, wenn wir etwas mit Freude machen, spürt es der Gast, dann ist es nicht mehr nur „Arbeit“, sondern Menschen treffen, gemeinsam lachen, voneinander lernen ...

Immer mehr junge Südtiroler arbeiten im Ausland. Wieso zieht es Ihrer Meinung nach viele junge Menschen beruflich ins Ausland?

Wenn ich von mir spreche, dann ist die Antwort Neugierde, neue Kulturen, Fremdsprachen, neue Erfahrungen, Selbstständigkeit, Neues integrieren. Ich fahre immer motiviert ins Ausland, freue mich aber stets wieder nach Hause zu kommen, nach St. Lorenzen.

hpm



Katharina mit ihrem Tanzpartner Thomas aus Niederösterreich



Katharina und Thomas vor dem wunderbaren Ballsaal

Der KVV informiert

Telematische Übermittlung des Antrages um Familiengeld auf dem Lohnstreifen.

Seit dem April 2019 müssen die Anträge ums Familiengeld auf dem Lohnstreifen für ArbeitnehmerInnen der Privatwirtschaft telematisch an die Versicherungsanstalt NISF/INPS weitergeleitet werden. Diese Regelung gilt nicht für öffentliche Angestellte und für landwirtschaftliche ArbeiterInnen mit einem unbefristeten Arbeitsverhältnis. Für die Höhe des Familiengeldes sind folgende drei Faktoren ausschlaggebend:

- die Anzahl der Familienmitglieder
 - die Art der Zusammensetzung der Familienmitglieder
 - die Höhe des Gesamteinkommens der Familiengemeinschaft.
- Je höher das Einkommen, umso niedriger ist das Familiengeld. Werden bestimmte Grenzen überschritten, besteht kein Anrecht. Das Arbeitnehmerereinkommen muss mindestens 70 Prozent des Gesamteinkommens erreichen, um Anrecht auf Familien-

geld zu haben. Jede Rente und Pension, selbst wenn sie erworben wird durch selbstständige Tätigkeit, zählt als Arbeitnehmerereinkommen.

Die Anträge müssen jährlich erneuert werden. Für den Zeitraum 1. Juli 2019 bis 30. Juni 2020 muss das steuerpflichtige Familieneinkommen des Steuerjahres 2018 angeführt werden.

Anni Gasser

Vorsitzende KVV OG St. Lorenzen

Ein Jahr Zivildienst in der Kinder- und Jugendarbeit

Eine spannende Alternative zu Studium & Arbeit. Bewerbungsfrist: 12. Juli.

Du weißt nicht genau, ob du studieren oder dir eine Arbeit suchen sollst? Oder was sonst noch möglich ist? Der Landeszivildienst beim Jugenddienst Dekanat Bruneck bildet eine spannende Alternative. So haben junge Menschen im Zivildienstjahr die Möglichkeit sich für das Gemeinwohl einzusetzen, sich für den weiteren Lebensweg zu orientieren und gleichzeitig wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Von Anfang Oktober 2019 bis Ende September 2020 haben Interessierte zwischen 18 und 28 Jahren die Möglichkeit im Jugenddienst Dekanat Bruneck ein Zivildienstjahr zu absolvieren. Das breite Tätigkeitsfeld des Jugenddienstes bietet die Möglichkeit auf die Interessen und Fähigkeiten der Zivildienstleistenden einzugehen und ihnen somit die Möglichkeit zu geben wertvolle Erfahrungen für die persönliche sowie berufliche Zukunft zu sammeln. Angefangen bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, dem Projektmanagement bis



Zivildienst im Jugenddienst - voller Begeisterung mit Kindern und Jugendlichen

hin zu den Jugendtreffs, der PR-Arbeit sowie der Organisation von Aktionen und Veranstaltungen. Das Einzugsgebiet des Jugenddienstes umfasst die Gemeinden Bruneck, Kiens, Olang, Percha, Pfalzen, Rasen-Antholz, St. Lorenzen und Terenten. Die Tätigkeit als Zivildienstler/in wird monatlich entschädigt. Bewerbungen können

innerhalb Freitag, 12. Juli per Email an Herrn Lukas Neumair (lukas@vollleben.it, Tel. 0474 410242) gesendet werden. Nähere Infos rund um die Tätigkeit des Jugenddienstes gibt es unter www.vollleben.it

Lukas Neumair

Jugenddienst Bruneck

Fahrt der MK St. Lorenzen nach Wien

Wien ist immer eine Reise wert

Wer schon einmal in Wien war, der bleibt begeistert vom Flair der österreichischen Hauptstadt. An allen Ecken und Enden ist die historische Atmosphäre im geografischen Zentrum Europas spürbar. Und auch ihre Musikgeschichte und das Musikleben faszinieren jeden Musikliebhaber – und noch viel mehr jeden Musiker. Daher war die Freude bei den Musikantinnen und Musikanten der Musikkapelle St. Lorenzen begreiflicher Weise ebenso groß, als sie von Stefan Weber, Freund und Gönner der Kapelle, in seine Heimatstadt eingeladen wurde. Er hatte ja bereits zum letztjährigen 200-Jahr-Jubiläum der Kapelle den zeitgenössischen „Saves Marsch“ spendiert, der – wie bereits im Mai-Boten berichtet - beim heurigen Frühjahrskonzert im Beisein der Komponistin Manuela Kerer uraufgeführt wurde.

Am 25. April um 2.30 Uhr in der Früh' ging die Reise los. In Wien angekommen, begleitete Stefan Weber seine Gäste aus Südtirol zur Generalprobe der Wiener Symphoniker in das Konzerthaus. Dort wurden sie mit den imposanten Fanfarenklängen von „Also sprach Zarathustra“ (Richard Strauss) empfangen. Es ist immer wieder ein interessanter Blick „hinter die Kulissen“, wenn man Profimusikern bei der Arbeit zuschauen kann.

Nach dem Mittagessen standen der Nachmittag und der Abend zur freien Verfügung. Jeder nutzte diese Zeit auf seine Weise: mit einem Abstecher in das pulsierende Leben der Stadt, dem Besuch des Konzerts der Wiener Symphoniker im Konzerthaus oder des Blechbläserensembles „phil Blech Wien“ im Wiener Musikverein. Im Goldenen Saal des Musikvereins war auch die erst vor wenigen Jahren eingebaute Orgel zu hören. Es spielte kein geringerer als



Beim Hietzinger Tor eröffnete die Musikkapelle St. Lorenzen die heurigen Hietzinger Festwochen.



Ein imposantes Seh- und Hörerlebnis - das Bläserensemble „phil Blech Wien“ mit dem Organisten Olivier Latry im Goldenen Saal des Wiener Musikvereins

Olivier Latry, der Organist der Kathedrale von Notre Dame. Der Reinerlös des Konzertes kam der Restaurierung der berühmten Kathedrale im Herzen Paris zu Gute. Nach dem Konzert besuchten einige noch das Wirtshaus „Mnozil“ im ersten Bezirk. Dieses war 1992 Namensgeber für das mittlerweile international bekannte und erfolgreiche Blechbläserensemble „Mnozil Brass“, das der Trompeter Thomas Gansch mit Studentenkollegen gründete.

Der zweite Tag begann mit einer

Probe im Wiener Konzerthaus. Die einzigartige Atmosphäre des Wiener Konzerthauses zieht nicht nur Künstler des internationalen Musiklebens an. Sie bildet auch den Rahmen für zahlreiche andere gesellschaftliche Ereignisse, für Bälle, Konferenzen, Dinners, Firmenpräsentationen und -feiern. Der junge Dirigent Azis Sadikovic probte mit der Kapelle rund zwei Stunden lang. Für die Musikantinnen und Musikanten war es ein besonderes, für viele wohl einzigartiges Erlebnis, in einem sol-



Ein Foto mit Geschichte: das Wiener Konzerthaus ist für eine Probe der MK St. Lorenzen reserviert.



Die Musikkapelle St. Lorenzen spielt im renommierten Wiener Konzerthaus den „Kaiserin-Sissi-Marsch“ unter der Leitung von Kpm. Jakob Augschöll.

chen Konzertsaal zu spielen. Zum Abschluss dirigierte Kapellmeister Jakob Augschöll – passend zum Ambiente – den „Kaiserin-Sissi-Marsch“ von Timo Dellweg. Anschließend gab es eine interessante Führung durch das renommierte Konzerthaus.

Am Hietzinger Tor, einem der Eingänge zum Schönbrunner Schlosspark, war die nächste Station. Die Musikkapelle St. Lorenzen marschierte auf und eröffnete vor der dortigen Kirche die heurigen Hietzinger Festwochen. Auch der Dirigent Sadikovic war im Publikum. Kapellmeister Jakob Augschöll lud ihn spontan ein, die „Toccata for

Band“ (Frank Erickson) zu dirigieren. Am Abend war die Kapelle bei Webers zuhause eingeladen. Sie bedankte sich musikalisch für die Einladung und spielte den „Saevates-Marsch“, den Liedermarsch „Dem Land Tirol die Treue“ und den „Bozner Bergsteiger-Marsch“. Den „Kaiserin Sissi-Marsch“ widmete die Kapelle Elisabeth Weber, der Frau des Gastgebers, zu ihrem Geburtstag. Bis spät in die Nacht wurde gefeiert, bevor am nächsten Tag bereits wieder die Heimreise angetreten werden musste - mit einem „süßen“ Zwischenstopp in der Zotter Scho-

koladenmanufaktur in Riegersburg (Steiermark), wo zahllose Schokoladensorten verkostet werden konnten. Müde, aber um viele Erfahrungen und Erinnerungen reicher, kamen die Musikantinnen und Musikanten am Abend des 28. April wieder am Lorenzner Kirchplatz an. Obmann Philipp Kofler und die gesamte Musikkapelle bedankten sich beim Gastgeber und Freund Stefan Weber für die Einladung nach Wien und diesen tollen Ausflug.

*Stephan Niederegger
Musikkapelle St. Lorenzen*



Musikobmann Philipp Kofler und sein Stellvertreter Dietmar Demichiel bedankten sich beim Dirigenten Azis Sadikovic und dem Gastgeber Stefan Weber. (v.l.) Dietmar Demichiel, Philipp Kofler, Azis Sadikovic und Stefan Weber



Wen man nicht alles im Wiener Nachtleben trifft – ein Selfie mit Gerry Friedle alias „DJ Ötzi“ irgendwo auf den nächtlichen Straßen in Wien

Ein Abend im Felsenkeller

Unzählige Male haben die Musikantinnen und Musikanten schon den bekannten Marsch „Schloss Leuchtenburg“ von Sepp Thaler gespielt. Wegen des Solo-Trommelschlages wird er in der Kapelle auch als „Happacher-Marsch“ betitelt, benannt nach dem langjährigen Trommelspieler Johann Hilber alias „Happacher Hans“ (1928-1995).



Die Gäste aus St. Lorenzen freuten sich auf die bevorstehende Führung durch den Felsenkeller und das anschließende Menü mit Weinverkostung.

Die heutige Ruine dieses sagenumwobenen Schlosses, nach dem dieser Marsch benannt ist, thront am Mitterberg und blickt im Westen auf den Kalterer See und im Osten auf die Laimburg und das gleichnamige, darunterliegende Landesweingut mit der angeschlossenen Fachschule für Obst-, Wein- und Gartenbau. Der 1991 eröffnete Felsenkeller der Laimburg ist weit um bekannt. Ende der 1980-er Jahre benötigte das Weingut zusätzlichen Raum für die Einrichtung eines eigenen Holz- und Flaschenkellers. Da der Kellereibetrieb direkt an den Fels gebaut war, bot sich eine Erweiterung in den Berg als ideal an. Mit der Kraft von 5 Tonnen Dynamit entstanden im rotbraunen Porphyrgestein des Mitterberges ein Barrique-Fasskeller und ein Keller für die Lagerung von Flaschen bei einer natürlich-konstanten Raumtemperatur. Zusätzlich

wurde auch ein 300 Quadratmeter großer Raum aus dem Felsen gesprengt. Der Saal dient der Vorstellung Südtirols als Weinland bei offiziellen Anlässen sowie der Südtiroler Landesregierung als Repräsentationsraum.

Dorthin hat nun Bürgermeister Martin Ausserdorfer die Musikkapelle St. Lorenzen eingeladen – als Geburtstagsgeschenk zum 200-Jahr-Jubiläum, das die Kapelle 2018 gefeiert hat. Zudem waren auch der Ortsausschuss des Tourismusvereins und die KVV-Ortsgruppe eingeladen. Es sei dies nur ein kleines Zeichen der Anerkennung für die wertvolle Arbeit, die die Musikkapelle, aber auch der Tourismusverein und der KVV für das Dorf leisteten, hob Bürgermeister Martin Ausserdorfer hervor.

Kellermeister Urban Picollruaz führte durch den Felsenkeller und begleitete die Gäste durch das Menü und die

passend dazu ausgewählten Weine – vom Weißburgunder „Musis“ (2018) als Aperitif über einen Sauvignon (2015) zur Vorspeise bis hin zum feierlichen Vernatsch „Vernacius Solemnis“ (2017) und einem „Cabernet Riserva“ (2016) zur Hauptspeise sowie dem Dessertwein (Sauvignon Spätlese) als krönenden Abschluss. Musikobmann Philipp Kofler bedankte sich im Namen der Kapelle für die Einladung und gab den Dank des Bürgermeisters an den Vorstand, das Festkomitee und die gesamte Kapelle weiter, denn nur durch die gute Zusammenarbeit sei es möglich gewesen, „dieses Mammutprogramm zum 200-Jahr-Jubiläum zu organisieren und so erfolgreich umzusetzen“.

*Stephan Niederegger
Musikkapelle St. Lorenzen*

Frühjahrskonzert der Bauernkapelle Onach

Am Samstag, den 27.04.2019 verzauberte die Bauernkapelle Onach ihr Publikum im Vereinssaal von St.Lorenzen mit gewohnt traditionellen Tönen.

Unter der neuen Leitung von Andrea Pisching durfte die Bauernkapelle Onach ihr Konzertprogramm dem vollbesetzten Saal präsentieren. Mit dem Konzertmarsch „Adlerflug“ von Hermann Ludwig Blankenburg eröffnet die Kapelle das Frühjahrskonzert. Obfrau Miriam Gatter übergab nach ein paar Grußworten das Wort den zwei Gitschn Sara Kolhaupt und Barbara Huber, welche mit ihren kurzen Beschreibungen der einzelnen Musikstücke und selbstgedichteten Phrasen humorvoll durch den Abend führten. Mit der Polka „Böhmische Sterne“ von Michael Kuhn ging es weiter im Programm, darauffolgend die Ouvertüre „Bergheimat“ von Sepp Tanzer. Dabei wurde eine Diashow gezeigt mit Fotos, welche die Musikanten mit ihrer Bergheimat verbinden. Bei dem anschließenden Walzer „Für immer du“ von Mathias Rauch und seiner Polka „Mein bester Freund“, begeisterten die Musikanten Alfred Gatterer und Christian Priller die Zuhörer mit ihrem Gesang.

Flott weiter im Programm ging es mit der Polka „Traum einer Marketenderin“ von Franz Meierhofer.

Höhepunkt des Abends waren die Ehrungen der drei Musikanten/innen Alexandra Huber, Christian Huber, und Armin Huber. Ihnen wurde das Ehren-



Verleihung des Ehrenzeichens in Bronze

zeichen in Bronze für ihre 15 jährige Tätigkeit in der Bauernkapelle verliehen. Die Kapelle gratuliert recht herzlich und hofft auf weitere viele Jahre mit ihrem Einsatz.

Obfrau Miriam Gatter durfte heuer auch zwei Neuzugänge offiziell willkommen heißen: Monica Santi wird als Marketenderin die erste Reihe vervollständigen und Andreas Niederkofler, der das Flügelhornregister verstärken wird! Weiters wurde Michael Huber, ehemaliger Klarinettist und Kapellemeister, begrüßt, der den Weg in die Musikkapelle wiedergefunden hat und nun wieder an der Klarinette in den Reihen der Musik-

kapelle sitzt. Im Namen der Kapelle wünschte Obfrau Miriam Gatterer allen viel Spaß und Freude mit der Musik.

Die fleißigen Ehefrauen und Musikantinnen bereiteten ein Buffet vor, an dem sich die Besucher anschließend stärken konnten. Dabei war noch die Gelegenheit für ein gemütliches Ratschale, welche auch kräftig genutzt wurde. Die Bauernkapelle Onach kann auf ein gelungenes Frühjahrskonzert zurückblicken und mit Freude in das neue Musikjahr starten.

*Karin Huber
Bauernkapelle Onach*



Gelungenes Frühjahrskonzert der Bauernkapelle Onach

Die Sebatum Singers auf den Spuren des heiligen Franziskus

Anlässlich des 10-jährigen Gründungsjubiläums fuhr der Chor Ende April vier Tage nach Umbrien, um einige Wirkungsstätten des heiligen Franziskus zu besuchen.



Felsenkloster La Verna



Basilika mit Portiuncula-Kapelle

Am frühen Morgen des Staatsfeiertages brachen 14 gut gelaunte Singers mit einem Kleinbus Richtung Süden auf. Nach einer aufregenden Fahrt, verursacht durch die häufigen Staus und den schlechten Zustand der Straßen, kamen wir gegen Mittag in Chiusi della Verna an. Von dort spazierten wir durch schönen Buchenwald hinauf zum Felsenkloster La Verna. Auf dem Platz vor der Kirche aßen wir zunächst unseren Proviant und Pepis selbstgebackene

Brote. Danach besichtigten wir die Kirche und die Kapelle, wo der heilige Franziskus 1224 die Wundmale Christi erhalten hat. Besonders beeindruckten uns die mitten in einem Felsenlabyrinth liegenden Plätze, an denen der Heilige gebetet, gefastet und geschlafen hat. Obwohl wegen des Staatsfeiertages sehr viele Leute anwesend waren, spürten wir die mystische Atmosphäre dieses Wallfahrtsortes.

Gegen 16 Uhr fuhren wir weiter nach

Santa Maria degli Angeli, wo sich in der riesigen Basilika die kleine Portiuncula-Kapelle befindet. Der heilige Franziskus hatte das verfallene Kirchlein eigenhändig aufgebaut. Daneben errichtete er einige Hütten, in denen er mit seinen ersten Gefährten lebte. Hier gründete er die neue Ordensgemeinschaft der „minderen Brüder“ (Franziskanerorden). Auch die heilige Klara wurde hier von ihm als Ordensschwester aufgenommen. In der Cappella del Transito, ursprünglich das Krankenzimmer des Klosters, starb Franziskus auf nacktem Boden liegend am 3. Oktober 1226. Anschließend besichtigten wir noch die Reste des alten Klosters mit dem Rosengarten, in dem Rosen ohne Dornen blühen.

Nach dieser langen, aber doch abwechslungsreichen Anreise waren alle froh, gegen 18 Uhr die Vier-Bett-Zimmer im Hotel Bellavista beziehen zu können. Vom Garten aus hatten wir einen herrlichen Blick auf die 2 km entfernte Stadt Assisi. Als wir am Abend beim Pizzaessen im hoteleigenen Restaurant saßen, machten wir Bekanntschaft mit dem Kirchen-



Basilika San Francesco – Messgestaltung in der Grabeskirche

chor aus Auer, der ebenfalls hier untergebracht war.

Am nächsten Morgen brachte uns der Busfahrer nach einem reichhaltigen Frühstücksbuffet und einer kurzer Singprobe nach Assisi, wo uns der deutsche Pilgerseelsorger Bruder Thomas Freidel durch die Basilika San Francesco führte. Sie ist mit ihren weltberühmten Malereien von Giotto, Cimabue und Lorenzetti UNESCO-Weltkulturerbe und zählt zu den größten Kostbarkeiten Italiens. An einigen ausgewählten Bildern erklärte uns Bruder Thomas, wie sowohl in der Grabeskirche (Unterkirche) als auch in der Basilika (Oberkirche) Architektur und Malerei dazu dienen, die Botschaft des Friedens und der Brüderlichkeit von Jesus und Franziskus dem Betrachter näher zu bringen. Dadurch wurde die Führung zu einer anschaulichen Predigt. Dann gingen wir noch hinunter in die Krypta zum Grab des heiligen Franziskus, bevor wir um 11 Uhr die heilige Messe in der Grabeskirche musikalisch umrahmten. Am Ende bekamen wir eine Dankesurkunde und sowohl von den Priestern als auch von den vielen Gläubigen großen Applaus.

Leider hatte es inzwischen angefangen zu regnen. Trotzdem spazierten wir durch die Gassen Assisis zur Piazza del Comune, an deren Stelle sich das Forum Romanum mit dem Minerva-Tempel befindet. Nach einer kurzen Mittagspause besichtigten wir die Basilika Santa Chiara, wo die heilige Klara begraben liegt und das San-Damiano-Kreuz hängt, das zum heiligen Franziskus gesprochen hat.

Nach einer gemeinsamen Kaffeepause besichtigten wir die Kathedrale von San Rufino mit ihrer schönen romanischen Fassade. Im Inneren befindet sich das Taufbecken, in dem Franziskus und Klara getauft worden sind.

Inzwischen hatte der Regen aufgehört, und wir spazierten durch die Stadttore hinaus zum Kloster San Damiano, das inmitten von Olivenbäumen und Zypressen liegt. Franziskus



Basilika Santa Maria degli Angeli

hatte das verfallene Kirchlein wieder aufgebaut, nachdem er hier zum ersten Mal beim Beten vor dem Kreuz die Stimme Jesu gehört hatte. Hier lebte die heilige Klara mit ihren ersten Mitschwestern in äußerster Armut, und Franziskus dichtete hier seinen berühmten „canto delle creature“. Beim Besuch der Kirche, des Gebets- und Schlafraums der heiligen Klara und im schönen Kreuzgang konnte man die ursprüngliche franziskanische Einfachheit erleben und spüren. Anschließend sangen wir außerhalb des Klosterbereiches (im Inneren achten die Patres auf absolute Stille) das „Laudato sii, o mi signore“. Dann spazierten wir durch Olivenhaine hinunter ins Tal zu unserem Hotel, wo wir wieder ein vorzügliches Abendessen genossen. Zusammen mit dem Kirchenchor von Auer sangen wir bis spät in die Nacht hinein und wurden

dabei von Pater Roland auf der Gitarre begleitet. Einige Sebastian Singers hielten sogar bis nach Mitternacht durch, um dem Chormitglied Markus als erste zu seinem Geburtstag zu gratulieren.

Natürlich wurde ihm noch beim Frühstück am Samstagmorgen von allen ein Ständchen gesungen. Bei kühlem, aber schönem Wetter fuhren wir dann nach Passignano am Trasimener-See und von dort mit der Fähre zur Isola Maggiore. Wir spazierten durch ein nettes Fischerdorf und durch mediterrane Vegetation zur auf einem Hügel gelegenen gotischen Kirche von San Michele Arcangelo mit schönen mittelalterlichen Fresken. Nach einem Lied wanderten wir wieder Richtung Seeufer zu Plätzen, wo der heilige Franziskus gebetet und gefastet hat. Am frühen Nachmittag kehrten wir ans Festland zurück und fuhren

nach Assisi zum Bosco di San Francesco. Ein schöner Spazierweg führte uns durch Olivenhaine und Laubwälder, in deren Schatten unzählige wild wachsende Zyklopen blühten, hinauf zur Basilica di San Francesco. Von dort aus konnte jeder auf eigene Faust durch Assisi bummeln. Die meisten zog es hinauf zur Rocca Maggiore, einer großen Befestigungsanlage, von der man einen herrlichen Blick auf das darunter liegende Städtchen und die umliegende Ebene hat. Nach einem Abendessen mit typisch umbrischen Gerichten gingen wir durch das stimmungsvolle nächtliche Assisi zum Bus, der uns zurück ins Hotel brachte. Dort ließen wir den Tag zusammen mit einigen Auerer Sängern musikalisch ausklingen.

Am Sonntagmorgen packten wir unsere Koffer und fuhren nach dem Frühstück zum höchstgelegenen Stadttor von Assisi, von dem aus wir über einen teilweise ziemlich steilen und steinigen Weg hinauf zur Einsiedelei delle Carceri wanderten. Dieser am Abhang des Monte Subasio gelegene Wallfahrtsort, der sich im Laufe der Jahrhunderte um die Felshöhlen mitten im Wald entwickelt hat, war für Franziskus und seine Gefährten immer wieder Rückzugsort zum Gebet. Nach unserer Ankunft sangen wir in der Kirche zwei Lieder; danach be-



Isola Maggiore - im Hintergrund der Trasimener-See

sichtigten wir die Einsiedelei, deren winzige und niedrige Räume sich eng an den felsigen Abhang schmiegen. Besonders beeindruckte die kleine Grotte des heiligen Franziskus, wo er gebetet und auf nacktem Felsen geschlafen hat. Im nahegelegenen Wald mit mehreren Felshöhlen, in denen sich die Brüder betend und fastend zurückgezogen haben, steht noch ein Olivenbaum aus der Zeit des Franziskus. Nach dem Besuch der heiligen Messe machten wir uns gegen Mittag auf die Heimreise, die wegen der vielen Staus gute zehn Stunden dauerte. Trotzdem konnte das die schönen

Eindrücke, die wir auf dieser Fahrt gewonnen hatten, nicht schmälern. An den verschiedensten Orten hatten wir eine Atmosphäre tiefer Spiritualität gespürt und wir waren beeindruckt von den vielen jungen Menschen, die wir dort getroffen hatten und die sich, so wie wir, von der Einfachheit des heiligen Franziskus angesprochen fühlten. Alle Teilnehmer waren sich einig, dass diese Reise ein voller Erfolg war und sicher nicht die letzte sein wird.

Bernardette Rigo
Chormitglied

Stadtwerke Bruneck

Azienda Pubbliservizi Brunico

Ihr Stromversorger in St. Martin, Moos, Stefansdorf, Markt, Hl. Kreuz, Sonnenburg, Fassang, Lothen und Kniepass



Tel. 0474 533 533
www.stadtwerke.it

Fax 0474 533 538
info@stadtwerke.it

Kindergartenkinder in der Bibliothek

„Ein herzliches Dankeschön“ an die Leiterin der Bibliothek St. Lorenzen Frau Birgit Galler und an das gesamte Team.

Die Kindergartenkinder und das gesamte Kinderteam sagen „DANKE“ für die Besuche, für die Einladungen, für die gemeinsamen Begegnungen, für das Geschichten erzählen, für das Vorlesen von interessanten Bilderbüchern. Wir wissen die gute Zusammenarbeit mit der Bibliothek von St. Lorenzen sehr zu schätzen.

*Adelheid Aichner
mit den Kindern und dem Kinderteam St. Lorenzen*



Lesenacht in der Bibliothek

Am 10. Mai 2019 fand in der Bibliothek von St. Lorenzen die Lesenacht statt.



Die Schülerinnen und Schüler der 5 Klassen hatten riesen Spaß.



Beim Basteln des Kopfschmucks ...



... und beim Tragen des Kopfschmucks.

Wir erzählen euch kurz, was wir gemacht haben. Wir haben uns riesig über die Einladungen gefreut. Nachdem die 25 Kinder von den 5. Klassen sich um 20.00 Uhr in der Bibliothek versammelt haben, erwarteten uns die 4 Betreuer von der Lesenacht Birgit, Christina, Berta und Gertraud. Danach durften wir uns ausgedachte Indianernamen geben. Kurz darauf teilten wir uns in 5-er Gruppen auf. Bei jeder Station gab es etwas Interessantes zu erleben und über die Indianer zu lernen. Bei einer Station durften wir die Indianersprache ein bisschen kennenlernen und lesen; bei einer anderen bastelten wir einen Kopfschmuck; bei der nächsten erkundeten wir den Büffel - dazu wurden wir noch kurz befragt. Bei der vorletzten Station bekamen wir Fragen zum Leben der Indianer usw. und bei jeder richtigen Antwort, bekamen wir etwas Pop-Korn. Bei der letzten Station studierten wir die Bü-

cher von den Indianern. Später gingen wir in den Schulgarten - den Weg zeigte uns heller Kerzenschein. Am Lagerfeuer grillten wir Würstchen und tanzten mit Musik um das Feuer. Als wir wieder in der Bibliothek waren, spielten wir ein Kartenspiel oder lasen Bücher. Nachher hüpften wir in unsere Schlafsäcke und plötzlich war es mucksmäuschenstill. In der Früh packten wir alles zusammen und gingen in die Mensa und bekamen vom Familienverband ein zauberhaftes Frühstück. Uns hat es sehr gut gefallen. Wir würden es anderen Kindern weiter empfehlen.

Wir danken dem Familienverband ganz herzlich für die Mithilfe und das Zubereiten des Frühstücks.

**Johanna Seyr
Sofia Pramstaller
Selina Obergasteiger
Schülerinnen der 5. Klasse**



Langsam wurde es dann mucksmäuschenstill.

Zeit schenken - Neuer Lesestoff für alle



Zeit: Durchs Vorlesen wird den Kindern Lesefreude geschenkt.

Wenn man den Blick in die Zukunft richtet und sieht, wie im heutigen digitalen Zeitalter das Buch allmählich durch sehr reichhaltiges mediales

Angebot, z. B. Smartphones oder andere Medien ersetzt wird, dann muss man sich die Frage stellen, was geht verloren, wenn die Kulturtechnik des

konzentrierten Lesens nicht mehr da ist. So wissen wir doch, dass wir eine Vielzahl von Vorteilen im Leben genießen, wenn wir Bücher lesen oder wenn uns jemand ein Buch vorliest. Die Fähigkeit zu lesen beginnt bereits beim Vorlesen. Vorlesen kann zu einem Ritual werden und ist wichtig, da Kinder einen großen Sprachschatz entwickeln. Eltern, die sich diese Zeit nehmen, schenken ihren Kindern durch das Vorlesen lebenslange Lesefreude.

Wir laden alle herzlich ein, zum Stöbern, Blättern, Lesen und Ausleihen unserer neu eingetroffenen Vorlesebücher.

*Evelyn Crazzolaro
Für das Bibliotheksteam*

Das Elki geht in Sommerpause



Bunt geht es zu im Elki

Viel zu schnell vergeht die Zeit, der Sommer steht vor der Tür und ab Juni geht auch das Elki in die Ferien. Wir wünschen viel Spaß beim Schwimmen und Toben im Freien. Im Oktober sind wir dann wieder geöffnet und freuen uns auf Dich. Vergelt's Gott sagen wir derweil der Gemeinde St. Lorenzen, dem Sportver-

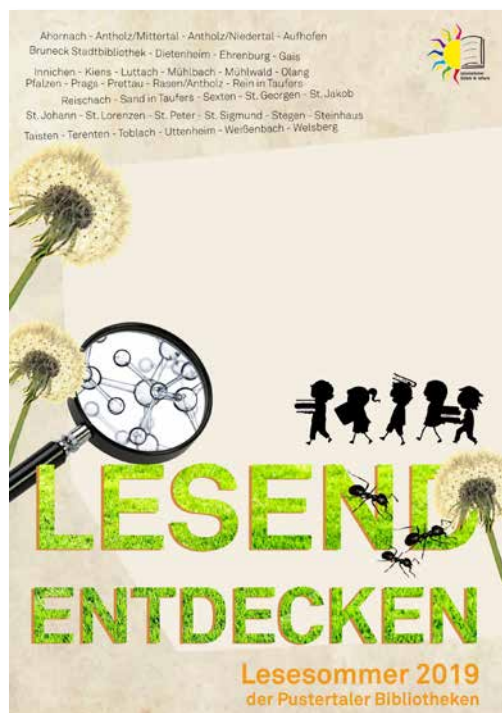


Der Kasperl, der ist da ...

ein St. Lorenzen, Conad St. Lorenzen, Elki Bruneck und natürlich allen großen und kleinen Besucher/Innen für die Unterstützung. Wir blicken auf ein paar aufregende Monate mit Kasperle, Puppenspieler, basteln und spielen

zurück. Für den Herbst haben wir uns auch schon was Tolles ausgedacht, aber dazu hört ihr dann mehr im September-Boten.

*Barbara Nocker
Elkiteam*

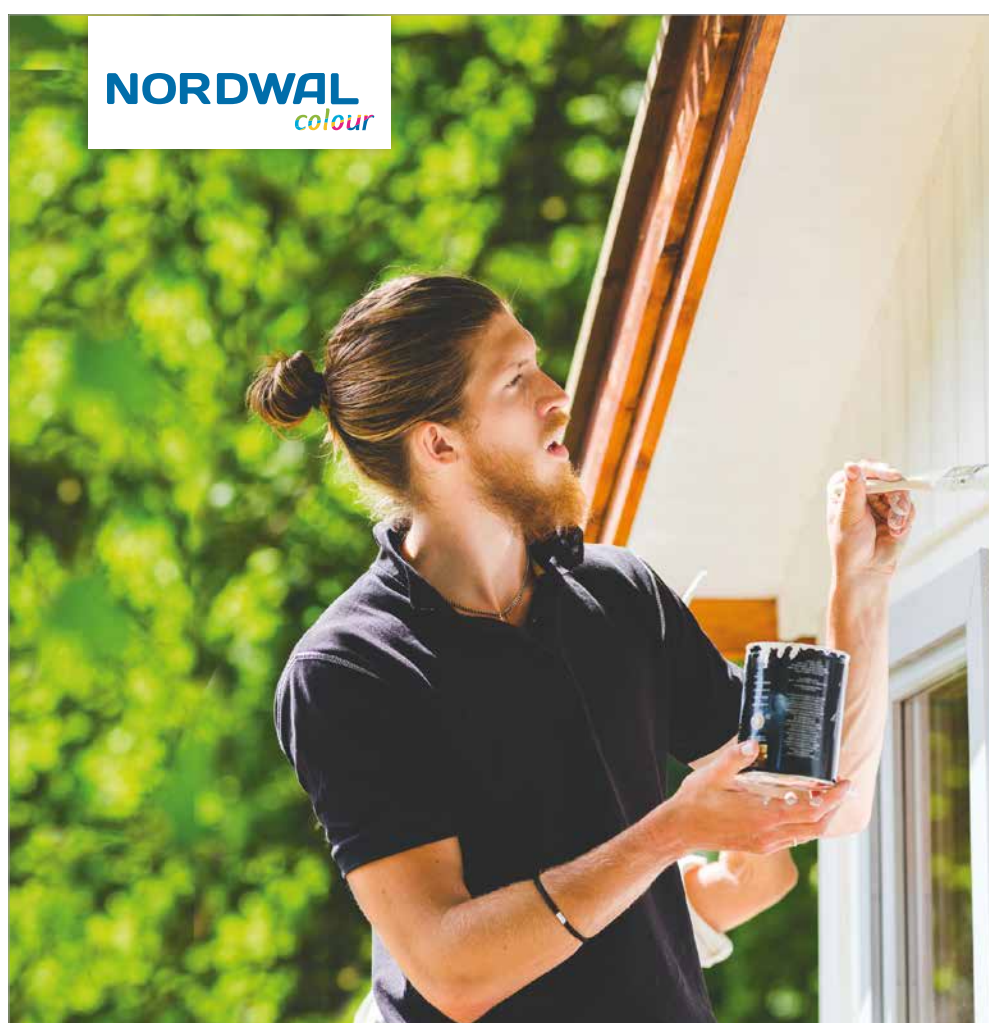


Nun ist es soweit!

Liebe Kinder, am **Freitag 14. Juni** beginnt wieder der Lesesommer in der Bibliothek St. Lorenzen.

Das Biblio-Team freut sich schon auf euch!

Birgit Galller



NORDWAL
colour

Holzpflege im Garten



Ich muss einen alten, abgeblät-
terten Anstrich renovieren... wo fange
ich da nur an? 🤔



Easy! Wir erklären dir gerne was du
brauchst und wie du vorgehen musst
👉 #makeltNew



👍👍👍

N

Bruneck

St. Lorenzner Straße 1/D
T 0474 37 01 47

nordwal-colour.com

Wir treiben es bunt.

Michelsburger Schuhplattler, ein Jahr zum Feiern

Im Jänner 2019 fand unsere alljährliche Hauptversammlung statt. In der Hauptversammlung schauten wir nicht nur in das erfolgreiche Jahr 2018 zurück, sondern blickten auch vorausschauend in das Jahr 2019.

Das Jahr 2018 konnte sich mit zahlreichen Auftritten auf nationaler und internationaler Ebene etablieren. Darunter befanden sich diverse Auftritte im Ahrntal, das Mitwirken beim Musikfest in St. Lorenzen, ein Plattlergrundkurs in der Grundschule von Pfalzen und ein Auftritt in Ungarn / Mohács.

Einer der interessantesten Auftritte war sicher jener in Ungarn. Dort erwartete uns ein großes Straßenfest in einem kleinen Dorf, wo man an jeder Ecke deutsche Musik und auf der Hauptbühne u.a. die heimliche Tiroler Landeshymne spielte. Beim genaueren Hinschauen wurde ersichtlich, dass es sich um ein schwäbisch-deutsches Straßenfest an der slowenisch-kroatischen Grenze handelt und die deutschsprachige Bevölkerung eine Minderheit in Ungarn darstellt.

Somit fiel uns der Auftritt viel leichter, welcher mit tobendem Applaus gefeiert wurde. Anschließend spielte ein österreichisches Trio.

Auch dieses Jahr sind bereits zahlreiche Anfragen aus dem In- und Ausland eingegangen. Daraus können wir schließen, dass das „Puschtra Schuhplatteln“ nicht nur eine Tradition ist, sondern auch ein Blickfang im Ausland darstellt. Grund zum Feiern gibt es aber nicht nur im Ausland, denn dieses Jahr feiert unser Verein sein 10-jähriges Jubiläum. Somit möchten wir am 07. Juli 2019 beim Schuhplattlertreffen im Almdorf Haidenberg anstoßen. Es werden verschiedene Plattlergruppen und die Gruppe „Tirolerwind“ anwesend sein. Dabei würden wir uns auf zahlreiche Besucher freuen.

Rückblickend möchten wir uns bei Ja-

kob Steinmair bedanken, welcher jahrelang mit großem Fleiß und Arrangement unsere Gruppe als Obmann führte und letztes Jahr als Obmann zurücktrat. Die Stelle als Obmann übernahm anschließend Fabian Oberhöller. Auch bei der Familie Steinmair vom Krösserhof möchten wir uns bedanken, welche uns einen Platz zum Proben zur Verfügung stellt und wir bei ihr unsere Geräte unterbringen können. Zudem möchten wir uns natürlich auch bei allen weiteren Personen bedanken, welche unseren Verein unterstützen.

Daniel Oberhollenzer
Michelsburger Schuhplattler

Mitteilung in eigener Sache:

Bist du Zieharmonikaspieler und hast Spaß in der Gruppe, dann melde dich bei uns. Wir stellen dir gerne mal unsere Gruppe vor.



10 Jahre: Die Michelsburger Schuhplattler haben allen Grund zum Feiern.

Tätigkeit des Verschönerungs- und Freizeitverein Montal 2018

Der Verschönerungsverein begann seine Tätigkeit im Jahr 2018 mit dem Abmontieren der Weihnachtssterne in Montal und in Onach.



Viele freiwillige Helfer halfen mit: Unter anderem wurde am Rossbichl das Dach gesäubert.



Die Erholungszone Rossbichl wurde auf Vordermann gebracht.

Am Sonntag, den 14. Jänner wurden beim alljährlichen Lattlschießen die Sieger in den Kategorien Damen, Herren und Kinder ermittelt. Abgehalten wurde das Winterfest beim Eisplatz beim Hotel Lanerhof.

Am 28. Februar konnte Montal wieder den erfolgreichen Olympioniken Lukas Hofer empfangen. Unter der Federführung vom Verschönerungsverein konnte ein schönes Fest abgehalten werden. Die Jahresvollversammlung wurde am 18. März im Sitzungssaal der Feuerwehrhalle durchgeführt. Die verschiedenen Vertreter der Gemeinde und der Vereine von Montal sowie zahlreiche Mitglieder konnten sich ein Bild von der Tätigkeit, dem Kassastand und Allgemeinen machen.

Am 07. April stand die alljährliche Dorfreinigung auf dem Programm. Viele Dorfbewohner halfen wiederum mit Straßen und Wanderwege von Müll jeglicher Art zu säubern. Wie alle Jahre lag der Schwerpunkt entlang der Gadertaler Straße, wo wiederum zahlreiche Säcke mit Müll eingesammelt wurden. Gleichzeitig wurde auch die Erholungszone Rossbichl auf Vordermann gebracht. Das Haus wurde aufgeräumt und das Dach gesäubert. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle

wieder den vielen freiwilligen Helfern der verschiedenen Vereine von Montal, die tatkräftig zupackten.

Mit großem Fleiß hatten Mathilde Boito in Montal und Ellen und Tasser Notburga in Onach das Pflegen der Blumen übernommen. Vom Frühling bis spät in den Herbst mühten sie sich um das Dorfbild zu verschönern. Bei ihnen beiden möchten wir uns herzlich bedanken.

Boito Bruno war die ganzen Sommermonate hindurch unterwegs um die Wanderwege auszumähen und zu pflegen. In Onach wurde der Wanderweg Thalerbrücke zum Pluner ausgemäht. In Onach wurden der Parkplatz und der Brunnen sauber gehalten. Des Öfteren musste dort auch irregulär abgelagerter Müll entfernt werden.

Am Rossbichl wurden 2018 verschiedene Arbeiten durchgeführt. Die Platzreservierungen für die Erholungszone übernahm wie jedes Jahr Promberger Irmgard.

Bei den kirchlichen Festtagen wurden die Fahnen aufgestellt und nach Beendigung auch wieder abmontiert.

Am 15. August konnte wiederum das Kinderfest in Zusammenarbeit mit dem KVV abgehalten werden. Viele Einheimische aber auch Feriengäste

erfreuten sich der zahlreichen Spiele und des kulinarischen Angebotes. Dank der vielen freiwilligen Helfer war das Fest ein voller Erfolg.

Im Herbst wurden die Bänke wieder ins Trockene gebracht. Einige Bänke wurden an sonnigen Wegen auch heuer wieder den Winter hindurch stehen gelassen.

Im Oktober wurde der neue Pavillon im Rahmen eines Festes eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben.

Der Schriftverkehr wurde auch im Jahr 2018 von Manfred Promberger erledigt. Erich Oberhammer hingegen hat dafür gesorgt, dass die Kassa regelkonform geführt wurde.

Im Winter wurde wieder der Eisplatz von Pramstaller Dietmar angelegt. Das Wetter spielte mit und es konnten 2 schöne Plätze gemacht werden. Sowohl die vielen Dorfkinder als auch die Hockeyspieler erfreuten sich daran.

Zu Beginn der Adventszeit wurde die Weihnachtsbeleuchtung in Berggebiet angebracht.

Mit dieser Tätigkeit endete das Arbeitsjahr 2018!

Manfred Promberger
Verschönerungs- und
Freizeitverein Montal

Pferdesegnung in Moos

Der Verein der Pferdefreunde St. Lorenzen wurde am 1.5.2019 mit strahlendem Sonnenschein, zahlreichen aktiven Zwei- und Vierbeinern und vielen kleinen und großen Besuchern belohnt.

Etwa 20 Pferde samt deren Reitern fanden sich beim "Steckl" in Moos zur ersten Pferdesegnung des Vereins ein.

Pfarrer Franz König wurde standesgemäß mit der Kutsche beim Pfarrhaus abgeholt und nach Moos gefahren. Dort segnete er Pferd und Reiter und verfütterte dann das geweihte Brot an die Vierbeiner.

Anschließend wurde zum Buffet geladen. In geselliger Runde endete der

gelungene Tag. Ein großes Dankeschön geht an Pfarrer Franz König, die Fraktion für das Bereitstellen des Platzes und an die vielen feißigen Helfer.

Vielleicht war die Veranstaltung ja der Start in eine kleine, aber feine neue Tradition in St. Lorenzen.

*Irene Erlmoser
Pferdefreunde St. Lorenzen*



Standesgemäße Ankunft



Die Segnung vor dem "Steckl"



Das gesegnete Brot wird gefüttert



Ein gelungener Tag mit zahlreichen Besuchern

Standbesichtigung in Fassing

Am Samstag, den 11.05.2019 fand am Bienenstand von Martin Ausserdorfer und Thomas Hintner eine Besichtigung statt. Trotz schlechten Wetters waren 10 Kollegen des Imkervereins St. Lorenzen der Einladung gefolgt und trafen sich bei der Bienenhütte in der „Stocker Stole“



Der Lorenzner Imkerverein bei der Besichtigung am Bienenstand von Martin und Thomas



Interessiert betrachteten die Imker die Bienenvölker

Thomas zeigte uns seine zahlreichen Bienenvölker und erklärte uns seine Betriebsweise. Außerdem konnten die Imker die Bienenhütte besichtigen, welche Thomas selbst erbaut hat. Mit Begeisterung tauschten die interessierten Imker

seinen Ausführungen, viele Fragen und Bemerkungen wurden an ihn gerichtet. Dank seiner langjährigen Imkererfahrung konnte der Wissenshunger aller Beteiligten gänzlich gestillt werden. Ein herzliches Vergelt` s Gott gilt an

dieser Stelle unseren Imkerkollegen Thomas und Martin für den netten und unterhaltsamen Nachmittag.

*Für den Imkerverein St. Lorenzen
Thomas Erlacher*

Geburtstag von Johann Oberparleiter

Am 07. Mai 2019 feierte unser Ehrenhauptmann Johann Oberparleiter „Örschna Hansl“ seinen 90 Geburtstag.

Nach dem Dankgottesdienst überraschten wir Michelsburger Schützen unseren Hansl mit einer kleinen Feier im Schützenlokal. Neben den zahlreichen Schützen war auch seine Familie und einige Kameraden aus Onach anwesend, umso größer war auch die Freude bei unserem Hansl.

Unser Ehrenleutnant Georg Messner erzählte in Gedichtform, einige Anekdoten aus dem Leben unse-



Geburtstagswünsche zum 90sten

res Ehrenhauptmanns. Hauptmann Leo Hochgruber überreichte ihm als kleines Dankeschön ein Fotobuch mit zahlreichen Erinnerungen.

Wir wünschen Hansl noch viele Jahre im Kreise seiner Familie und unserer Kompanie, sowie viel Gesundheit und Gottes Segen.

*Monika Grünbacher
Schriftführerin*

Vorentscheidung der Aufguss-Italienmeisterschaft 2019

Am 4. und 5. Mai 2019 fand im Hotel Winkler in Stefansdorf die Vorentscheidung der Aufguss-Italienmeisterschaft 2019 statt. Die besten Aufgussmeister Italiens kämpften um den Einzug ins Finale sowie um die Teilnahme an der Sauna Weltmeisterschaft. Unser Saunameister Martin Oberhofer konnte sich im Teambewerb für die Italienmeisterschaft in Verona qualifizieren, herzlichen Glückwunsch!

Wie bereits im letzten Jahr war auch heuer das Hotel Winkler Austragungsstätte für die Qualifikation der Sauna-Aufguss-Italienmeisterschaft, deren Startschuss am Samstag um 13.00 Uhr fiel. Im Stundentakt fanden insgesamt 8 verschiedene Aufgüsse statt. Martin Oberhofer konnte gleich zu Beginn sein Können unter Beweis stellen und startete mit seinem ersten Single-Aufguss zum Thema „Viaggio nel Passato“. Weitere spektakuläre Themen-Aufgüsse waren „Iceman“, „My way to Liberty“, „Unstoppable“ sowie der Aufguss des dreifachen Weltmeisters Helmut Haller nach dem Motto „Money is not everything“.

Beim Teamwettbewerb am nächsten Tag ging Martin Oberhofer wieder als erster mit seinem Teamkollegen Toni di Blasio ins Rennen. Das Thema ihres gemeinsamen Aufgusses war „Mediterrano Timbuktu“. Dank der intensiven Vorbereitung überzeugten sie Publikum und Jury gleichermaßen

und qualifizierten sich somit für die italienische Aufgussmeisterschaft in Verona vom 17. bis 19. Mai 2019. Für den Single-Aufguss qualifizierten sich Michaela Platter, Helli Haller und Claudio Massa, für den Team-Aufguss Michaela Platter & Michael Niedermair, Monika Jaszak & Helli Haller, Toni Di Blasio & Martin Oberhofer, Renato Sonigo Amorino Teston & Pierpaolo Zoni. Es freut uns ganz besonders, dass wir als Hotel Winkler die Möglichkeit hatten, diesen einzigartigen Bewerb austragen zu können. Die sehr gut besuchten, stündlichen Showaufgüsse in unserer großen Eventsauna sorgten bei den Besuchern für einen unvergesslichen Erlebnis-Sauna-Tag. Ein großes Dankeschön geht an dieser Stelle an unser gesamtes Sauna- und SPA Team sowie an alle Mitarbeiter für die hervorragende Organisation und euren beharrlichen Einsatz an beiden Tagen. Die Familie Winkler sowie das gesamte Team der Winklerhotels freut



*Martin Oberhofer mit
Kollege Toni di Blasio*

sich mit dir, lieber Martin, dass du dich für die italienische Aufgussmeisterschaft qualifiziert hast und wünschen dir viel Erfolg in Verona. Wir sind stolz, dich in unserem Team zu haben!

*Kurt Winkler
Winklerhotels*



Gewitterwolken über Schloss Sonnenburg, von Monika Oberkofler

Einsätze FF St. Lorenzen

Im letzten Monat wurde die Lorenzner Wehr zu insgesamt neun Einsätzen gerufen.

25. April

Mittels Piepsern wurden wir um kurz vor 19 Uhr zu einem Wasserschaden in der Turnhalle gerufen. 20 Mann standen mit vier Fahrzeugen knapp zwei Stunden im Einsatz, um das Wasser mit Wasserschiebern und Saugern aus der Halle zu entfernen. Da am Tag danach ein Konzert im Saal stattfand, wurden von einer Baufirma noch Trockner organisiert und installiert, um eine Abhaltung der Veranstaltung zu ermöglichen.

27. April

Zusammen mit der Bergrettung und den Behörden wurden wir zu einer Suchaktion alarmiert, diese konnte nach kurzer Zeit aber abgebrochen werden.

1. Mai

Im Garten des Kindergartens hat sich eine Schlange auf die Spielgeräte verirrt. Drei Mann rückten mit dem Kleinrüstfahrzeug aus und konnten die Schlange einfangen.

2. Mai

Zwei Mann standen am frühen Abend bei einer Straßenreinigung in der Bahnhofstraße im Einsatz.

9. Mai

Vier Mann standen bei einem Wohnhaus in der Klamme im Einsatz. Der starke Wind hatte ein Blech gelöst, welches abzustürzen drohte. Dieses wurde von den Wehrmännern wieder befestigt.

10. Mai

Zu einem vermeintlichen Brand im Wald oberhalb Moos wurde die FF St. Lorenzen mit Piepsern von der Notrufzentrale alarmiert. Es stellte sich alsbald als Fehllarm heraus, es handelte sich um ein Mahnfeuer gegen den Wolf.

13. Mai

Telefonisch wurde die Lorenzner Feu-



Beseitigung Wasserschaden in der Turnhalle

erwehr über eine Rauchentwicklung im Tunnel Sonnenburg informiert. Auch dieser Einsatz stellte sich als Fehllarm heraus.

17. Mai

Zwei Tierrettungen innerhalb weniger Tage. Aufmerksame Anwohner hatten eine schwer verletzte Katze in Hl. Kreuz entdeckt. Diese wurde von zwei Männern eingefangen und einem Tierarzt zur Behandlung übergeben.

18. Mai

Über die Notrufzentrale Bozen wurde die Wehr zu einem Lokalausgang in die Aue gerufen. Die provisorische Brücke über die Gader drohte abzusinken. Nach Rücksprache mit dem zuständigen Ingenieur und dem Vorarbeiter der Wildbachverbauung wurde die Umleitungsstrecke über das Wochenende gesperrt, weitere Maßnahmen werden vom Land getroffen.

*Florian Gasser
Kommandant FF St. Lorenzen*



Absperren der provisorischen Umleitung in der Aue

Inso Haus



11.  **MAI:ROCK** Open Air am Samstag, 18. Mai



Die Hauptband „Le lene“ mit ihrem tanzbereiten Publikum

Seit 2009 gilt das mai:rock als DIE alternative Veranstaltung schlechthin im Zentrum von St. Lorenzen. Durch die Jahre ist es stetig gewachsen, verbessert und neu durchdacht worden, und so hat sich auch in diesem Jahr einiges geändert. Der Auf- und Abbau wurde ruhiger und über mehrere Tage verteilt geplant, die „Chill Out Area“ im Pavillon wurde vergrößert und mit einem zweiten „Calcetto“ bestückt und für die kleinen Besucher gab es

Zuckerwatte und Meraner Würstchen. Am auffallendsten war wohl die Überbrückung der Kirchenpause, in der von 19 bis 20 Uhr keine Musik im Inso Haus-Garten gespielt werden darf. Es wurde kurzerhand eine relativ gemütliche Band organisiert, die im Inneren des Jugendtreffs auf der kleinen Bühne für Unterhaltung sorgte. So wurde die Heilige Messe nicht gestört und das Publikum wurde trotzdem mit erstklassiger Musik versorgt.

Das Wetter trug allen schlechten Prognosen zum Trotz auch seinen Teil zum Erfolg der heurigen Veranstaltung bei. Es blieb bis zum Ende der Veranstaltung trocken und sogar die einen oder anderen Sonnenstrahlen fanden ihren Weg zum Inso Haus. Alles in allem ein gelungenes Fest, das nicht nur bei der Jugend gut ankam!

Sebastian Weissteiner

Abschlussgrillen

Zum Schulabschluss veranstalten wir am 14. Juni ab 18.00 Uhr eine kleine Grillfeier für alle Jugendlichen ab der 5. Klasse Grundschule im gemütlichen Inso-Garten.

Teilnehmerbeitrag: 3 Euro; **Anmeldung** bis Donnerstag, 13. Juni im Inso Haus oder unter 349 1710355.

Aktionen für 10-13 Jährige

Die Aktionen für 10-13 Jährige dürfen von den Fünftklässlern der Grundschule sowie von Mittelschülern besucht werden. Jeden Freitag gibt es von 14.30 bis 17.00 Uhr ein spezielles Programm für diese Altersgruppe.

Freitag, 07. Juni

FOTOCOLLAGE

Das Schuljahr und somit auch das Inso-Jahr neigt sich langsam dem Ende zu. Damit die vielen schönen Momente unvergessen bleiben, basteln wir an diesem Nachmittag eine Fotocollage.

Freitag, 14. Juni

ABSCHLUSS: FROZEN YOGURT

Um trotz der ganzen Vorfreude auf die Sommerferien einen kühlen Kopf zu bewahren, machen wir uns ein leckeres Frozen-Yogurt und feiern den Schulschluss!

Unkostenbeitrag: 1 Euro

Das Inso Haus sucht einen Zivildienstler oder eine Zivildienstlerin

Der freiwillige Landeszivildienst soll Jugendlichen die Gelegenheit bieten, das soziale Bewusstsein zu stärken. Er soll Erfahrungen und (Er)kenntnisse bringen, die bei der Orientierung für den eigenen beruflichen oder persönlichen Lebensweg behilflich sind.

Das Inso Haus bietet ab Oktober 2019 eine Stelle als Zivildienstler/in. Du bist in Kontakt mit Jugendlichen, kannst eigene Fähigkeiten einbringen, hilfst beim Organisieren von Projekten und Veranstaltungen und bei der Erledigung des alltäglichen Bürokrats.

Der Zivildienst dauert 8 oder 12 Monate (das kannst du selbst entscheiden) und es gibt eine Vergütung von 450 Euro netto monatlich. Interesse? Dann melde dich so bald wie möglich bei uns! Die Bewerbungsfrist ist der 12. Juli.

Sommeraktionen

LASERGAME

Am **Donnerstag 27. Juni** gehen wir zum Lasergame nach Reischach und spielen dort in zwei Runden um den Sieg.

Treffpunkt: 17.00 Uhr Inso Haus (Rückkehr ca. 20.00 Uhr)

Teilnehmerbeitrag: 15 Euro

Anmeldungen bis Donnerstag, 20. Juni unter 349 1710355 (für Jugendliche ab dem Jahrgang 2008)

AUSFLUG AUF DIE PLOSE – MOUNTAINCARTS

Am **Donnerstag, 04. Juli** fahren wir gemeinsam auf die Plose, um dort mit den „Go Karts der Berge“, den sogenannten „Mountaincarts“ die Rodelbahn hinunter zu sausen.

Treffpunkt: 09.00 Uhr Inso Haus (Rückkehr: ca. 16 Uhr)

Teilnehmerbeitrag: 20 Euro

Anmeldungen bis Donnerstag, 27. Juni unter 349 1710355 (für Jugendliche ab dem Jahrgang 2008)

KLETTERN INNERFELDTAL

Am Donnerstag 25. Juli fahren wir zum Klettern ins Innerfeldtal bei Sexten.

Treffpunkt: 08.00 Uhr Inso Haus (Rückkehr: ca. 16.00 Uhr)

Teilnehmerbeitrag: 3 Euro

Anmeldungen bis Donnerstag, 18. Juli unter 349 1710355 (für Jugendliche ab dem Jahrgang 2008)

Geschlossen

Das Inso Haus konzentriert sich im Sommer auf Projekte und Aktionen. Deshalb entfallen die Öffnungszeiten mit Schulende. Bis Anfang August laufen unsere Projekte, in dieser Zeit sind wir telefonisch oder persönlich erreichbar.

Der Jugendbeirat St. Lorenzen präsentiert: Bunte Kunst statt kahle Wände

Die Jugendlichen sind sich einig: Die Unterführung unter der Gadertaler Brücke erstrahlt in nie da gewesenem Glanz.

Jugendliche brauchen Freiräume, in denen sie sich entwickeln und entfalten können. Dazu hat die Gemeinde St. Lorenzen, auf Initiative des Jugendbeirates, ein Projekt gestartet. Bewusst haben sie sich für ein Graffiti entschieden. Denn seit es Graffiti gibt, gehen die Meinungen darüber auseinander. Der Grad zwischen Vandalismus und Kunst ist dabei sehr schmal. Um legal der Allgemeinheit zu gefallen, muss ein solches Graffiti deshalb künstlerisch wertvoll und frei von Obszönitäten sein. Genau deshalb hat der Jugendbeirat die besagte Initiative gestartet. Die Gemeinde hat die finanziellen Mittel und eine Betonwand zur Verfügung gestellt, welche die Firma Dantone aus St. Lorenzen zuvor gestrichen hat. In Zusammenarbeit mit dem Jugendtreff Inso Haus und dem Jugenddienst Dekanat Bruneck haben sich die Jugendlichen an Graffiti-Experten aus Bozen gewandt. Somit waren Legalität und Qualität gesichert und das Projekt konnte starten.

Begonnen hat der Workshop mit einer Diskussion über die Kunst des Graffiti, über deren Entstehung und Ausbreitung. Anschließend ging es um die Ideenfindung und das Erstellen eines Konzeptes. Nach abgeschlossener Planungsphase und einer Stärkung im Inso Haus folgte vor Ort die Umsetzung der auf Papier gezeichneten Skizzen. Obwohl das Spraysen ziemlich einfach aussieht, will es gekonnt sein. Aus diesem Grund haben Peter Vieider und Tobe Planer, zwei alte Hasen im Graffiti-Geschäft, den Jugendlichen zuerst die verschiedenen Techniken gezeigt, bevor jeder Workshopteilnehmer mit dem Spraysen begann.

Am frühen Abend stand das mehrere Meter breite Graffiti kurz vor seiner



Ideensammlung und Skizzierung

Vollendung. Während einem kleinen Umtrunk mit Freunden wurde das Graffiti zum Schluss von den Profis abgerundet und kann nun beim Passieren der Unterführung bewundert werden.

Interview mit dem Workshop - Teilnehmer (Raffael Frenner/ Vorsitzender des Jugendbeirates):

Welche Botschaft trägt das Graffiti in sich?

Das Graffiti verkörpert für mich neben dem Engagement der beteiligten Jugendlichen auch den Mehrwert, welches ein richtiges Graffiti im Gegensatz zu schnellen Schmierereien auf den Wänden hat. Vereint mit den, an die St. Lorenzner Römer – Vergangenheit angelehnten Comicfiguren ergibt sich ein stimmiges Gesamtbild.

Dein Projekt war der Schriftzug. Wie bist du auf diese Idee gekommen?

Mein Beitrag zum Projekt war der Schriftzug "YOUTH", welches das eng-

lische Wort für "Jugend" ist. Beim Planen des Graffiti kam mir gerade dieses Wort in den Sinn, da es neben dem themenbezogenen Aspekt eines Jugendworkshops auch Nuancen der ursprünglichen Graffiti-Kultur Amerikas im Werk widerspiegelt.

Das Ergebnis kann sich echt sehen lassen, macht der Erfolg süchtig nach mehr?

Für mich persönlich war es eine wertvolle und vor allem interessante Erfahrung, an einem Graffiti zu arbeiten. Allerdings sehe ich mich eher als Betrachter dieser Kunst und überlasse das Spraysen somit anderen.

Was verändert dieses Graffiti in St. Lorenzen?

Das Graffiti soll die Personen beim Passieren der Unterführung zum Stehenbleiben anregen, um das Werk als Ganzes zu betrachten. Zudem sehe ich es als Chance, der allgemein doch eher verrufenen Graffiti-Kunst vor allem bei älteren Mitmenschen - durch



Die Jugendlichen beim Sprayen



Lukas gibt dem Zaubertopf den letzten Schliff

gegebene Legalität - zu neuer Sympathie zu verhelfen.

Interview mit dem Referenten Tobias Planer:

Wann und wie hat deine Sprayer Karriere begonnen?

Das war vor vielen Jahren während der Oberschulzeit. Zusammen mit einigen Schulfreunden haben wir uns damals sehr für das Thema Graffiti interessiert und begannen erste Skizzen zu zeichnen und dann nach und nach uns an Wänden in Dachböden oder in Garagen zu versuchen. Nach einiger Zeit des Übens und Verbesserns unserer Spraydosentechnik nahmen wir dann schon an Graffiti-Wettbewerben teil und wurden von Firmen für verschiedene Auftragsarbeiten angestellt. Auch wurden wir bereits von Schulen oder Jugendräumen für Workshops eingeladen.

Ist mit Jugendlichen legale Graffiti zu erstellen für euch Alltag? Wie startet ihr in einen solchen Tag?

Wir haben beide unterschiedliche Hauptjobs, somit sind diese Graffiti-Workshops nicht unser Alltag. Aber im Laufe eines Jahres kommt da schon einiges zusammen. Wir sind fast jedes zweite Wochenende in ganz Südtirol unterwegs, wir haben somit unser Hobby nicht zu unserem Beruf gemacht, aber quasi zu einem Nebenjob.

Wir starten jedes Mal neu in so einen Graffititag. Es sind jedes Mal andere

Teilnehmer, neue Ideen, man weiß nie genau, was einen erwartet und das Resultat ist auch immer ein anderes. Wir staunen, wie unterschiedlich kreativ die Jugendlichen jeweils sind. Das ist stets aufs Neue spannend und interessant.

Was sagt das Graffiti in St. Lorenzen für dich aus?

Das Graffiti in der Unterführung von St. Lorenzen ist im Unterschied zu anderen Projekten ein relativ großes Vorhaben. Wir haben versucht, die Geschichte des Dorfes mit seinen Ausgrabungen auf humorvolle Art und Weise einfließen zu lassen. Die teilnehmenden Jugendlichen waren super kreativ und es hat uns großen

Spaß gemacht, dieses Projekt des Jugendbeirates gemeinsam zu verwirklichen.

Warum brauchen wir Projekte wie das in St. Lorenzen?

Ich finde es wichtig, wenn Orte im öffentlichen Raum von Jugendlichen mitgestaltet werden können, ja sogar aufgewertet werden. Die Jugendlichen identifizieren sich mit ihrem Kunstwerk und schätzen diesen Ort viel mehr. Die Beteiligung der jüngeren Generation ist häufig relativ gering – durch solche Projekte wird dies gefördert und zudem erhalten unbeachtete und oft mit Schmierereien versehene Wände einen bunten kreativen Mehrwert!



Teilnehmer und Referenten des Graffiti – Workshops

Graffiti weit mehr als nur ein Bild

In den Großstädten der Welt gehört das Graffiti ebenso wie die Wolkenkratzer zum Stadtbild. Ganze U-Bahn-Tunnels sind voller Schriften und Bilder, Hausmauern voller Botschaften und Züge, kunterbunt. Die Kunst, die in den Straßen von New York als Reviermarkierung entstanden ist, hat sich längst zu einem Business entwickelt. Berufssprayer besprühen im Auftrag großer Konzerne ganze Hochhäuser. Mit Hilfe von Gerüsten und Hebebühnen spraysen sie beispielsweise ganze Albumcovers diverser Künstler auf Fassaden. Graffiti kann aber auch ein Ausdruck von politischer Meinung sein. Wenn wir an berühmte Graffiti, wie den „Bruderkuss“ von

Honecker und Breschnew auf der Berliner Mauer oder dem Spruch: „MAKE HUMUS NOT WALLS“ auf der Mauer zwischen Jerusalem und dem Betlehem denken, dann können Graffiti weit mehr als nur Bilder sein.

Der wohl bekannteste Sprayer der Welt sprayt unter dem Pseudonym Banksy. Er lässt über Nacht Werke an politischen Brennpunkten entstehen, um auf Missstände aufmerksam zu machen. Eines seiner jüngsten Werke ist die bröckelnde EU-Flagge im englischen Hafen von Dover zum Brexit.

Aufgabe des Jugendbeirates ist es die Jugend zu vertreten, ihnen Gehör zu verschaffen und sie sichtbar zu machen. Mit dem Workshop ha-

ben sie ihnen das Werkzeug, Kritik zu äußern, in die Hand gelegt. Die Jugend hat sich aber damit begnügt sich sichtbar zu machen und das Dorf aktiv mitzugestalten. Wahrscheinlich, weil sie sich durch den Jugendbeirat gehört fühlen. Es ist schön Projekte zu starten, die vom Herrn Bürgermeister auf Facebook so gelobt werden: „Lieber Jugendbeirat der Marktgemeinde St. Lorenzen - wir sind stolz auf euch! Ein Kompliment zur Eigeninitiative und zum Graffiti-Workshop. Im nächsten Jahr steht die nächste Mauer zur Verfügung“.

Wir freuen uns auf nächstes Jahr!

Raffael Frenner
Vorsitzender Jugendbeirat



Schnee im April (wie auch im Mai), von Julian Oberhöller

Judonachwuchs erfolgreich im Wettkampfgeschehen

Gleich mehrere wichtige Termine standen in den letzten Wochen auf dem Wettkampfkalender. Mitte April lud der ASV St. Lorenzen zur Staatsmeisterschafts- Qualy der U21. Der Acras- Club aus Bozen feierte sein 30. Turnier „Don Job“, in Riccione fand die zweite Runde des „Trofeo Italia“ der B- Jugend statt und am Ostermontag ging in Kufstein das Osterpokalturnier über die Bühne. Es folgte das LZ- Training in St. Lorenzen

Reg. Staatsmeisterschaft-Qualy U21 in St. Lorenzen

Seit die renovierte Judohalle die vorgeschriebenen Normen aufweist, finden mehrfach die regionalen Ausscheidungs- Phasen in St. Lorenzen statt. Nach der Qualy für die U18 und für die „Assoluti d'Italia“ (allgem. Klasse) fand am 13. März mit jener der U21 (Junioren) nun schon die dritte Qualy zur Zufriedenheit aller statt. Schade, dass der ASV St. Lorenzen in dieser Altersklasse keine/n Athleten/In am Start hatte.

30° Acras-Turnier am 14.04.2019 in Bozen- Haslach

Nach nur einem Jahr im Pala Mazzali kehrte das „Don Job- Turnier“ wieder in die L. Einaudi- Schule - ins rote Backstein- Gebäude in Haslach (Coni- Sportplatz) zurück. Der Palmsonntag „dezimierte“ heuer unser Team auf nur 11 Teilnehmer, aber



Beim Acras Turnier in Bozen

die haben sich tapfer geschlagen. Alle 9 Lorenzner Nachwuchsjudokas holten eine Medaille. 4 x Gold ging an Mara Dellamaria, Laura Obojes, Anna Oberhuber und Eva Costner. Die 5 Silbermedaillen errangen Noura Rami, Moritz Wachtler, Anne Dellamaria und Noah Steurer. Das reichte in der Vereinswertung für Platz 3 hinter

dem Gastgeber Acras BZ und Judo Caldonazzo, aber vor Judo Gherdaina und JC Leifers.

Trofeo Italia 2019 „GP Emilia Romagna“ am 14. April 2019

Markus Wolfsgruber & Astrid Lanner sowie Dora Schöpfer fuhren mit dem B- Jugend- Team nach Riccione zum Grand Prix der U15. Auch dieses Turnier sollte für unser Team zum „Punkte holen für die Rangliste“ dienen. 4 Punkte hat es in der Play Hall an der Adria leider nur für Thomas Kastlunger (Platz 5 bis 81 kg) gegeben, aber an Erfahrung haben sicher alle gewonnen. Marie Obojes, Alex Camuncoli, Katharina Stuffer und Genta Huseni schafften zwar die erste, bzw. 2. Hürde und wurden 17te in ihren Kategorien. Michael Oberlechner und Rene Schneider belegten die Ränge 19, Kevin Pichler schied leider in den Vorrunden aus. 722 Mädchen



Trofeo Italia Riccione



Thomas Kastlunger gewann bei den +66ern die Silbermedaille

& Buben warten bei diesem B- Jugend- Turnier in der Emilia Romagna am Start.

27° Osterpokal- Turnier in Kufstein am 22.04.2019

Schon um 5,45 Uhr in der Früh ging es am Ostermontag los in Richtung Kufstein. Wie schon des Öfteren stellten sich Helene & Carmen Oberhuber auch diesmal zu Verfügung, damit ein kleines Lorenzner 3er- U14- Team „international“ dabei sein konnte, manch andere schienen schon etwas wettkampfmüde zu sein. In Kufstein begaben sich insgesamt 489 Judokas aus 10 Nationen an den Start. Mit den Podest- Plätzen schaut es in Tirol nicht immer rosig aus, aber die

Lorenzner Judokas ließen sich auch heuer nicht klein kriegen. Thomas Kastlunger gewann bei den +66ern die Silbermedaille, Anna Oberhuber gewann in Runde 1, verlor ihren 2. Kampf und auch in der Trostrunde [-44 kg] um Platz 3 und wurde fünfte. Kevin Pichler schied in der Trostrunde leider aus und landete auf Platz 7. Ein Dank dem „Oberhuber Coaching-Team“! PS: Alex Putzer und Jimmy Mair von der „Filiale Rodeneck“ gewannen in Kufstein beide Gold in ihren Gewichtsklassen, Kompliment!

Kadertraining 3/2019 in St. Lorenzen

Das dritte Kadertraining 2019 fand am 26. April in St. Lorenzen statt. Eingeladen hatten diesmal der ASV St.

Lorenzen und der Rodenecker ASFC und so kamen insgesamt an die 40 Judokas von Rodeneck, St. Lorenzen und Osttirol zusammen. Die wenigsten ließen sich ein Spezialtraining mit Philipp Hochgruber (ASFC Rodeneck) & Co nicht entgehen und schwitzten bis in den späten Abend in der renovierten Judohalle von St. Lorenzen. Die nächsten wichtigen Wettkampftermine sind das Südtirol- Pokalfinale am 2. Juni und der erste Spieltag der Alpen Adria Liga 2019 am 29. Juni in der Lorenzner Sportzone. Gürtelprüfungen stehen vor Ferienbeginn auch noch an.

*Karlheinz Pallua
Sektion Judo*



Kader-Training in St. Lorenzen

Veranstaltungen

Fussballdorfmeisterschaft

Termin: Samstag, 8. Juni

39. Lorenzner Dorfmeisterschaft in der Sportzone von St. Lorenzen um die Raffeisentrophäe.

Spielberechtigt sind alle Lorenzner/innen bzw. ehemalige Lorenzner/innen die in einem Lorenzner Verein tätig sind, ab dem Jahrgang 2003.

Anmeldung mit Spielerliste bis 4. Juni via Watts App unter der Telefonnummer 349/6144220.

Nenngeld: 100 Euro

Für Speis und Trank ist bestens gesorgt

Baum der Neugeborenen

Der Kath. Familienverband von St. Lorenzen lädt alle 2018 geborenen Kinder der Gemeinde St. Lorenzen mit ihren Familien, Großeltern und Paten zum Gottesdienst mit Kindersegnen und zum Setzen eines Baumes ein.

Termin: Sonntag, 16. Juni 2019

Zeit: Familiengottesdienst um 8:30 Uhr

Treffpunkt zum Baumsetzen um 10.00 Uhr am Kirchplatz – von dort aus begeben wir uns zu unserem „Baumsetzplatz“, wo uns ein gemütliches Zusammensein erwartet.

Herz-Jesu-Konzert der Musikkapelle St. Lorenzen

Termin: Sonntag, 30. Juni

Zeit: 20:30 Uhr

Ort: Musikpavillon

Am Herz-Jesu-Sonntag lädt die Musikkapelle St. Lorenzen wiederum zu ihrem ersten Sommerkonzert im Freien. Höhepunkt und gleichzeitig krönender Abschluss ist dabei der anschließende Fackelzug durchs Dorf, begleitet von einer Schützenabordnung und Fackelträgern. Diese Tradition ist in St. Lorenzen seit 1928 dokumentiert.

Sommerfahrt des KVV

Termin: Sonntag, 7. Juli

Abfahrt um 6.30 Uhr

Unser Ausflug führt uns heuer in den süddeutschen Raum und das Ziel ist die Wieskirche oder der Wallfahrtsort zum gegeißelten Heiland. Die Kirche gilt als die bedeutendste Rokokokirche Deutschlands und wurde von der Unesco zum Weltkulturerbe ernannt. Die Fahrt führt über den Zirler Berg über die Deutsche Alpenstrasse nach Garmisch-Partenkirchen und weiter nach Ettal, wo wir das prächtige Benediktinerkloster besichtigen.

Meldungen bei Peter Töchterle Tel. 0474474411 oder 3483534329 Die KVV Ortsgruppe St. Lorenzen lädt alle dazu recht herzlich ein.

Schuhplattlertreffen

Termin: Sonntag, 7. Juli

Ort: Almdorf Haidenberg

Es werden verschiedene Plattlergruppen und die Gruppe „Tirolerwind“ anwesend sein.

Jahrgangstreffen der 1959-er

Am Samstag, den **28. September 2019** treffen sich alle junggebliebenen 60- Jährigen zu ihrer runden Geburtstagsfeier. Um 16.00 Uhr feiern wir mit unserem Pfarrer, Hochwürden Franz König, in Montal einen Dankesgottesdienst. Anschließend wandern bzw. fahren wir nach Ellen zum Gasthof „Häusler“, wo wir gegen 18.00 Uhr ein leckeres Abendessen einnehmen werden und es anschließend so richtig „krachen“ lassen.

Anmeldungen ab sofort bei:

Rosmarie Ausserdorfer:

Tel. 3404781030

Hans Monthaler: Tel. 3496104371

Lois Pallua: Tel. 3488733309

Touren und Veranstaltungen des AVS Juni

- **10. Juni – W –** Wanderung Knapensteinsteig Hochözt – Kühtai
- **16. Juni – HG –** Klettersteig Via Ferrata Arpinistico delle Niere/ Kunst Klettersteig (Brenta)
- **21. Juni –** Seniorenwanderung
- **26. – 30. Juni – MI – SO** Zeltlager Laghel

Die Touren sind nur für AVS-Mitglieder Details an der Anschlagtafel und im Internet unter **www.alpenverein-lorenzen.it**.

Sprechstunden des KVV

Termin: immer am 1. und 3. Dienstag des Monats

Zeit: 8:00 bis 12:00 Uhr

Ort: Gebäude der Raiffeisenkasse St. Lorenzen

Viehversteigerungen

Dienstag, 18. Juni: Schlacht- u. Mastvieh + junge Qualitätstiere

Dienstag, 2. Juli: Schlacht- u. Mastvieh + junge Qualitätstiere

Flohmarkt

Samstag, 8. Juni

Fußball – Spielplan (Heimspiele und Auswärtsspiele)

Termin	Uhrzeit	Mannschaft	Gegner	Spielort
Samstag, 1. Juni	10:25	U 8	Turnierform	Mühlwald
Samstag, 1. Juni	10:30	U 10	Olang	St. Lorenzen
Samstag, 1. Juni	14:00	A-Jugend	Jugend Neugries	St. Lorenzen

Kleinanzeiger

Mehrfamilienhaus in St. Martin sucht eine **Reinigungskraft** für 4 Stunden pro Woche. Vorteile: freie Einteilung der Arbeitszeit, Rentenabsicherung, langfristige Perspektive, Familienfreundlichkeit. Tel. +39 32770 60 245

Kindersitz Marke Römer (bis 18 kg - älteres Modell) günstig abzugeben. Tel. 340 7020133

2-Zimmer-Wohnung in Montal an Einheimische zu vermieten ca. 75m². Tel. 347 4096382

Einheimische mit fixem Gehalt sucht **3-Zimmerwohnung** zu kaufen, evtl. auch zu mieten. Tel.: 333 6488259

Der Amateursportverein St. Lorenzen sucht für die neue **Sportbar** eine Pächterin bzw. einen Pächter. Innovative Ideen für die Führung dieser neuen Struktur mitten im Dorfzentrum sind erwünscht.

Nähere Informationen können bei Herrn Johannes Pueland (Tel. 329 2007528 – mail: info@sv-lorenzen.it) eingeholt werden.

Wohnung in Mehrfamilienhaus zu verkaufen. 110m² Nettowohnfläche, generalsaniert, 1 Garagenplatz, Keller sowie ein zusätzlicher gemeinschaftlicher Autoabstellplatz, sonnige Lage. Tel. 331 5746332

Wir suchen **Reinigungskräfte** für unser neues Sanitärgebäude, flexible Arbeitszeiten, Teil- oder Vollzeit; Camping Wildberg, Fam. Steinkasserer, Tel. 0474 474080



WECHSEL zu SELGAS!

Dem besten **Gas- und Strom**anbieter in deiner Gemeinde.

... nun auch direkt vor Ort mit einem eigenen Kundenschalter, **im Rathaus in St. Lorenzen**, jeden Donnerstag von 9.30 bis 12.15 Uhr.

Geöffnet jeden Donnerstag von 9.30 bis 12.15 Uhr!
 Marktgemeinde St. Lorenzen/Selgas
 Franz-Hellweger-Platz 2 - 39030 St. Lorenzen
 Kontakt: service@selgas.eu

SELGAS

www.selgas.eu  /selgas.eu  800 007 645

Energie deiner Gemeinde.

hamnomayr.comunication



Das Marktl bei Nacht, von Brigitte Grünbacher



Liebe Kinder!



Die Schule ist zu Ende und es warten die Sommerferien auf Euch!
Wohin geht die Reise?
Ans Meer, in die Berge, zum Camping?
Ich wünsche Euch auf jeden Fall viel Spaß!



Findest du die 8 Fehler?



Gewinnfrage:

Wann beginnt der Sommer?

1) 21. Juni

2) 21. Juli

Einsendeschluss ist der 20. Juni.

Viel Glück!



Tiere und Autos aus Steinen als Beschwerer

Material: Kieselsteine, festes Tonpapier oder Pappe oder Karton, Acrylfarben, Malkastenfarben oder malfertige Deckfarben, Filzstifte, Filzreste, Klebestift, Bastelkleber, Kinderschere

Tiere aufmalen und ausschneiden oder im Internet suchen und ausdrucken. Acrylfarben haben den Vorteil, dass sie glänzen. Auf normale Malkastenfarben kann man danach etwas Klarlack zum Glanz auftragen.

Zuerst die Steine bemalen und nach dem Trocknen auf die ausgeschnittenen Motive kleben. Die Tiere können mit Augen bemalt, beklebt oder nach eigener Fantasie verziert werden.

